



Dezember 2017
NR. 4
 31. Jahrgang

Erscheint
 4x jährlich

Usem Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick

Die vier Kerzen



Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: «Ich heisse **Frieden**. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden. Sie wollen mich nicht.» Ihr Licht wurde immer kleiner und erlosch schliesslich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: «Ich heisse **Glauben**. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.» Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: «Ich heisse **Liebe**. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich auf die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.» Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: «Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!» und fast fing es zu weinen an. Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort.

Sie sagte: «Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden.

Ich heisse **Hoffnung**.»

Mit einem Streichholz nahm das Kind das Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Kerzen wieder an.

Zeichnung: Juliana Wegmüller (12)



Weihnachtsrätsel: Wissen Sie, welche Nummern diese drei Adventsfenster haben?



Dann senden Sie die Lösung mit Adresse bis zum 6.1. an dorfzeitung@gipf-oberfrick.ch

Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Redaktionsteam wünschen allen Leserinnen und Lesern eine glückliche Adventszeit und frohe besinnliche Weihnachtstage und für das neue Jahr **2018** alles Gute, beste Gesundheit und viel Erfolg.



Die Adventsfenster öffnen sich

Auf der Seite 31 finden Sie alle Standorte der Adventsfenster. Ein Spaziergang lohnt sich!



Mit etwas Glück gewinnen Sie einen kleinen Preis.

Poststelle

Die Post prüft eine neue Lösung für das Postangebot in Gipf-Oberfrick. Die Pläne der Post, das Poststellennetz grosszügig umzubauen, sind seit einiger Zeit bekannt. Der Gemeinderat ist diesbezüglich bereits im Frühjahr an die Post und an den Regierungsrat gelangt. Am 21. August 2017 fand eine Besprechung mit der Post statt. Dabei konnte keine Einigung über die weitere Ausrichtung der Poststelle erzielt werden. Der Gemeinderat möchte an der jetzigen Poststellenlösung festhalten. Anfang 2018 sind weitere Gespräche mit der Post, unter Einbezug der oberen Gemeinden, vorgesehen.

Kauf Liegenschaft «Lenzin»

Die Gemeinde hat seit mehr als 15 Jahren die Liegenschaft «Lenzin», ein freistehendes Einfamilienhaus am Ortseingang von Wittnau her kommend, gemietet. Im Haus sind seither Asylsuchende untergebracht. Dem Gemeinderat ist der Kauf der Liegenschaft und der angrenzenden und noch nicht überbauten Parzellen angeboten worden. Nach Rücksprache mit der Finanzkommission hat sich der Gemeinderat zum Erwerb entschieden. Der gesamte Kaufpreis liegt bei Fr. 835'000.00. Gemäss Gemeindeordnung steht dem Gemeinderat mit Zustimmung der Finanzkommission die Kompetenz zu, Grundstücke oder Liegenschaften bis zu einem Preis von einer Million Franken zu erwerben. Die Nutzung der Liegenschaft soll nicht verändert und weiterhin Asylsuchende untergebracht werden.

Sanierung und Ausbau Kornbergweg

Die Sanierung und der Ausbau des Kornbergwegs ist seit längerem pendent. Grund dafür sind Einsprachen von Anstössern. Diese konnten nun vor kurzem abgehandelt werden. Das Spezialverwaltungsgericht hat über die Einsprachen entschieden. Gestützt darauf ergeben sich Mehrkosten für höhere Länderschädigungen, Parteientschädigungen und Verfahrenskosten von rund Fr. 160'000.00. Die Baubewilligung für den

Ausbau sollte Anfang des nächsten Jahres erfolgen, danach kann die Arbeitsvergabe in Angriff genommen werden. Der Beginn der Bauarbeiten ist noch offen, voraussichtlich im Frühjahr 2018.

Kommunaler Gesamtplan Verkehr

Der Entwurf des Kommunalen Gesamtplans Verkehr wurde am 14. September 2017 öffentlich vorgestellt. Während der Mitwirkung bis Ende Oktober 2017 sind insgesamt 7 Eingaben eingegangen. Der Gemeinderat wird die Eingaben beurteilen, allenfalls Anpassungen vornehmen und dazu einen Mitwirkungsbericht erstellen. Der Kommunale Gesamtplan Verkehr ist behördenverbindlich, aber noch ohne direkte Wirkung auf Grundeigentümer oder Einwohner. Massnahmen, die aus dem Plan bearbeitet werden und einen Finanzbedarf auslösen, müssen in der Regel durch die Stimmbürger genehmigt werden.

Erschliessung Breitmattboden

Die Gemeindeversammlung hat dem Kredit für die Erschliessung zugestimmt. Die Baubewilligung für den Ausbau liegt vor. Momentan laufen die Landerwerbsverhandlungen. Wenn diese abgeschlossen sind, erfolgt die Arbeitsvergabe. Die Bauarbeiten sind im Sommer/Herbst 2018 vorgesehen.

Erschliessung Hammerstätteweg

Auch für diese Erschliessung hat die Gemeindeversammlung den Ausführungskredit genehmigt. Gegen das Bauprojekt sind Einwendungen eingegangen. Sie beziehen sich in erster Linie auf die Ausfahrt in die Landstrasse. Die Verhandlungen laufen. Mit den Ausbaurbeiten kann frühestens im Herbst 2018, eventuell erst im Frühjahr 2019 begonnen werden.

Norderschliessung; rückwärtige Erschliessung Bahnhof

Das Projekt Norderschliessung/rückwärtige Erschliessung Bahnhof wird seit einigen Jahren bearbeitet. Das Planungsgeschäft wurde am 23. März 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die vom Gemeinderat favorisierte Variante «Mitte» mit einem Anschluss und Kreisel auf der Höhe der Liegenschaft Hinden erntete dabei starke Kritik. Unbestritten war aber, dass der Bahnhof rückwärtig zu öffnen und zu erweitern und der Anschluss für Gipf-Oberfrick für den Anbindungs- und Langsamverkehr zu verbessern sei. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die verschiedenen Varianten in einem nächsten Schritt durch ein Fachbüro unabhängig überprüfen zu lassen und zu optimieren. Alle Varianten sollen beurteilt und auf den gleichen Stand gebracht werden. Dazu gehört auch die Variante «Unterführung oder Tunnel» auf Fricker Boden. Der Gemeinderat Frick ist informiert und einverstanden, dass die Beplanung dieser Variante auf Fricker Boden durch Gipf-Oberfrick vorgenommen wird. Es wurden bereits Offerten von Fachbüros eingeholt. Die Kosten dafür von rund Fr. 50'000.00 sind im Budget 2018 enthalten. Die Arbeiten werden Anfang 2018 aufgenommen. Nach Vorliegen des Resultats sind die Information und Einbindung der Bevölkerung vorgesehen.

Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Die Vorarbeiten für die Gesamtrevision von Bauordnung und Zonenplan sind grösstenteils abgeschlossen. Dazu gehören das Kommunale Entwicklungsleitbild, das Räumliche Gesamtkonzept und der Kommunale Gesamtplan Verkehr. Das Entwicklungskonzept Dorfmitte sollte bis im Frühjahr verabschiedet werden. Vorgesehen ist, dass mit den Hauptarbeiten für die eigentliche Gesamtrevision im Sommer/Herbst 2018 begonnen wird. Dafür wird eine neue und breit abgestützte Arbeitsgruppe eingesetzt.

Energierichtplan

Die öffentliche Information des neu erarbeiteten Kommunalen Energieplans erfolgte am 31. Oktober 2017. Alle Unterlagen sind auch auf der Webseite der Gemeinde einsehbar. Der Energierichtplan gehört zur Grundlagenerarbeitung der Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland.

Personelles

Pensionierung Hildegard Stäuble

Ende August 2017 ist Hildegard Stäuble, ein Jahr vor der ordentlichen Pensionierung, in den Ruhestand getreten. Sie war eine langjährige und treue Mitarbeitende, hat sie doch bereits vor 30 Jahren die erste Stelle auf der Kanzlei angetreten. Damals noch im alten Gemeindehaus erledigte sie allgemeine Kanzleiarbeiten, später war sie lange und gerne Zivilstandsbeamtin und Stellvertreterin des Gemeindeschreibers. Sie arbeitete immer mit einem Teilzeitpensum und pflegte daneben mit viel Leidenschaft die Bienenhaltung und die Mitarbeit auf dem Landwirtschaftsbetrieb im Hobbüel. Mit einem herzlichen Dankeschön für den langjährigen grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit ist Hildegard Stäuble im September verabschiedet worden.

Bauverwalter-Stellvertreter

Pascal Mathis

Neu in unserem Team mit dabei ist Pascal Mathis aus Schupfart. Er unterstützt mit einem 60%-Pensum die Bauverwaltung. Er ist neu zuständig für den Bereich Tiefbau, Verkehr und das Bauamt. Wir wünschen Pascal Mathis einen guten Start in unserem Gemeindebetrieb.

Berufserfolg für Daniel Mangold

Hauswart Daniel Mangold hat die eidgenössische Berufsprüfung Hauswart mit Erfolg bestanden. Die berufs begleitende Ausbildung dauerte ein Jahr. Wir gratulieren Daniel Mangold zu diesem erfolgreichen Abschluss ganz herzlich.

Pensionierung Förster Stefan Landolt

Stefan Landolt, seit 38 Jahren Förster in unserer Gemeinde, ist den meisten ein bekanntes Gesicht. Im Februar 2018 geht er im Alter von 64 Jahren in Pension. Sein Nachfolger, Philipp Küng, ist bereits im Amt und die Einarbeitung und Übergabe der umfangreichen Geschäfte laufen. An der Gemeindeversammlung vom 24. November ist Stefan Landolt geehrt worden. Für seine langjährige und hervorragende Arbeit für unseren Wald. Stefan Landolt hat den Gemeindeforstbetrieb in ein regionales und schlagkräftiges Unternehmen umgebaut. Zum Betrieb, einer der grössten im Aargau, gehören heute neun Gemeinden sowie Kirchen- und Staatswald. Stefan Landolt hat mit grosser Schaffenskraft, kreativen Ideen und mit dem ihm eigenen Elan viel für den Wald in der Region und für unsere Gemeinde getan. Als eine der wenigen Forstbetriebe konnten in den letzten Jahren immer wieder Gewinne erwirtschaftet werden. Stefan Landolt hat aber auch ein tiefes Verständnis für den Wald, den Boden und die Bäume entwickelt. Er liebt seinen Wald und das hat man immer gespürt. Ein herzliches Dankeschön an unseren langjährigen Förster, der mit seiner Persönlichkeit und seinen Werken Spuren hinterlassen hat. Wir wünschen ihm im nun folgenden, etwas ruhigeren Lebensabschnitt, Gesundheit und alles Gute.



Dorfzeitung: Dank an Ernst Auer

Ernst Auer, «Mister Dorfzeitung» tritt leider per Ende 2017 als «Chefredaktor» zurück. Als Mitbegründer der Dorfzeitung im Jahre 1986 hat er massgeblich und hauptsächlich dazu beigetragen, dass die Dorfzeitung von Beginn an eine Erfolgsgeschichte war. Dahinter steht ein immenser Arbeitsaufwand mit Telefonen, E-Mails, Recherchen, Photos, Gespräche, Berichte und der ganzen Drucklegung. Nach 31 Jahren Dorfzeitung hat er sich nun entschieden, etwas kürzer zu treten. An der Gemeindeversammlung ist Ernst Auer verabschiedet worden. Seine langjährige, grosse und hervorragende Arbeit für die Dorfzeitung und damit für unsere Dorfgemeinschaft ist ihm herzlich verdankt worden.



Im Redaktionsteam der Dorfzeitung bleiben weiterhin Claudia Bonge und Daria Wegmüller, die sich bereit erklärt haben, die Leitung zu übernehmen. In der nächsten Ausgabe vom März 2018 wird über die Neuorganisation informiert.

Dank an die per Ende Amtsperiode demissionierenden Behördenmitglieder

Auf Ende des Jahres haben folgende vom Volk gewählte Behördenmitglieder auf eine erneute Kandidatur verzichtet und legen damit ihr Amt per 2017 nieder:

Vom Gemeinderat: Daniela Slania; **von der Schulpflege:** Monica Consoni, Nadine Brauchli Weiss, Adrienne Frei-Suter und Sara Ferrara; **von der Finanzkommission:** Alexandra Frick Gyr.

Die abtretenden Behördenmitglieder sind an der Gemeindeversammlung geehrt worden. Wir danken an dieser Stelle allen für den grossen Einsatz und das Engagement in einem öffentlichen Amt.

Behörden und Kommissionen in der Amtsperiode 2018/21

Ab 1. Januar 2018 setzen sich die Behörden und vom Volk gewählten Kommissionen wie folgt zusammen:



Von links: Georg Schmid (Vizeammann), Jos Bovens, Regine Leutwyler (Gemeindeammann), Verena Buol, Roger Merkle und Urs Treier (Gemeindeschreiber).

Die Kommissionen konstituieren sich selber. Ab Januar 2018 wird das neue Verzeichnis der Behörden, Kommissionen und der Verwaltung auf der Gemeindefwebseite unter der Rubrik Onlineschalter aufgeschaltet sein und kann auch bei der Gemeindegkanzlei bestellt werden.

In eigener Sache

Die Redaktion unserer Dorfzeitung

Alles begann 1986: An der Wintergemeindefversammlung informierte Gemeindegammann Werner Schmid über den Gedanken einer Dorfzeitung Gipf-Oberfrick. Er suchte Schreibende, die für den Inhalt und die Produktion des Dorfblattes tätig sein wollten. Doch niemand meldete sich spontan aus der Versammlungsrunde. Wenige Tage später meldete ich mich auf der Gemeindegkanzlei und zeigte Interesse an der Mithilfe. So startete im August 1986 das Team mit Elisabeth Imhof, Max Schmid, Max Dohner, Heinrich Schmid †, Herbert Schmid und mir.

Ein herzliches Dankeschön

Nun, nach 31 Jahren Dorfzeitungs-Geschichte beendige ich meine Tätigkeit als Redaktionsmitglied der Dorfzeitung «Usem Dorf». Mit Freude habe ich mich für eine abwechslungsreiche, mit vielen Bildern bestückte Dorfzeitung eingesetzt. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, die Verantwortung und die Schreibtätigkeit in andere Hände zu geben. Ein herzliches Dankeschön allen Schreibenden der Redaktionsteams, die in all den Jahren mit mir zusammengearbeitet und wertvolle Beiträge geschrieben haben. Zum heutigen Redaktionsteam gehören Claudia Bonge und Daria Wegmüller. Ich wünsche den beiden und dem neuen Team viele gefreute Begegnungen während dieser Öffentlichkeitsarbeit. Dem Gemeinderat danke ich für die angenehmen Zusammenarbeit und Unterstützung bei über 120 Dorfzeitungen, die während all den Jahren erschienen sind.

Ernst Auer

Gemeinderat	Regine Leutwyler, Im Hof 7 (Gemeindegammann)
	Georg Schmid, Trottgasse 11 (Vizeammann)
	Jos Bovens, Dürrmattgraben 2
	Roger Merkle, Rüstelweg 4
	Verena Buol, Egg 14
Finanzkommission	Christoph Zehnder, Zum Laurisstich 7 (Präsident)
	Ivo Bischofsberger, Egg 13
	Verena Hochreuter, Enzberghöhe 6
	Max Roth, Gänsackerweg 12
	Andrea Schaffner, Unterdorf 35
Schulpflege	Melanie Jenni, Maigrund 11 (Präsidentin)
	David Schmid, Enzbergstrasse 8a (Vizepräsident)
	Roswitha Camerin, Bluemetstich 3
	Nicole Kuser Kalt, Romegg 23
	Rainer Kunz, Bluemetstich 5
Steuerkommission	Andreas Saladin, Schmittenbrugg 3
	Elvira Hardmeier Balmer, Landstrasse 66
	Marlise Schmid-Hürzeler, Schulweg 2
	Bernhard Erb, Gänsackerweg 20
Stimmzähler	Markus Häseli, Bluemetweg 12
	Pius Müller, Landstrasse 67a
	Monika Schwaller, Kornbergweg 7
	Ruth Schmid, Thiersteingrund 953

Mutationen der Einwohnerkontrolle (18.08.2017 – 14.11.2017)

Zuzüge

49 Einzelpersonen
davon 4 Familien

Wegzüge

60 Einzelpersonen, davon 9 Familien

Geburten

- 05.08.2017, Mösch, Noah Bastian, Sohn der Mösch, Jennifer und des Grob, Benjamin
- 09.08.2017, Häberli, Nina, Tochter der Häberli-Kohler, Andrea und des Häberli, Marco
- 04.09.2017, Siegrist, Noam Leano, Sohn der Siegrist-Ruisi, Marina und des Siegrist, Dario
- 25.09.2017, Willi, Quinn Raphael, Sohn der Willi-Meyer, Corinne und des Willi, Raphael

- 11.10.2017, Deiss, Niklas Paul, Sohn der Deiss-Hochreuter, Sabrina und des Deiss, Stefan
- 21.10.2017, Schmid, Mia Esther, Tochter der Schmid-Zellweger, Daniela und des Schmid, Georg Andreas

Todesfälle

- Welte-Schmid, Maria Melanie, gestorben am 26.08.2017
- Kölliker, Rudolf, gestorben am 29.08.2017
- Rüede-Läuchli, Margrit, gestorben am 11.09.2017
- Oggenfuss, Walter Peter, gestorben am 30.09.2017
- Fässler-Weber, Margaretha, gestorben am 15.10.2017
- Fahrni, Paul, gestorben am 10.11.2017

Gratulationen

- 80-jährig
Bucher, Johann, 27.09.1937
- 85-jährig
Rolli-Herzog, Margaretha, 13.10.1932
- 90-jährige
Brogle-Mayer, Martha, 17.09.1927
Binggeli-Schmid, Sylvia, 24.09.1927
- 91-jährig
Schmid-Schmid Agata Maria, 03.09.1926
- 92-jährig
Hasler, Ernst, 25.10.1925
- 96-jährig
Schmid-Pobst, Margaritha, 17.08.1921

Einwohnerbarometer (Aktueller Stand per 14.11.2017)

Total Einwohner 3'506 Personen, davon Ausländeranteil 484 Personen

Bilder, die das bestätigen: Gipf-Oberfrick, wo's schön ist!



Kirschenbäume in voller Blüte.



Blick auf Gipf-Oberfrick und den Kornberg.



Mit den Sonnenstrahlen lösen sich die Nebelschwaden auf.



So schön sah es fast am Montagmorgen, 19. November aus.

FAMILIENWAPPEN DER ORTSBÜRGERGESCHLECHTER

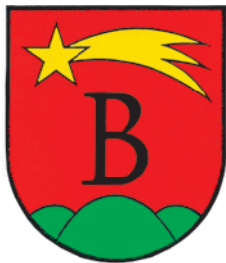


Teil 4

In den letzten Dorfzeiten wurden die Geschichte der Ortsbürgergemeinde, der Unterschied zwischen Gemeinde- und Ortsbürgerrecht sowie die Ortsbürgergeschlechter und deren Familienwappen abgehandelt. Zum Abschluss dieser Serie stellen wir die Familienwappen der Ortsbürgergeschlechter vor, die auf der im Jahre 1979 im Waldhaus erstellten Messingtafel enthalten sind. Diese Wappen und die dazu gehörenden Blasonierungen (Beschreibung) wurden durch Markus Reto Hefti, Oberhof, neu und professionell angefertigt.

Die Familienwappen können auf der Gemeindekanzlei zum Selbstkostenpreis von Fr. 30.00 bezogen werden. Dazu gehört ein Blatt mit dem gemalten Wappen in Farbe, die Beschreibung dazu und eine digitale Version (PDF). Bestellungen nimmt die Gemeindekanzlei unter Telefon 062 865 80 40 oder per E-Mail kanzlei@gipf-oberfrick.ch gerne entgegen. Hinweis zu den Wapen: Bei den Namen Mettauer, Mösch, Schmid und Villinger gibt es mehr als eine Version des Familienwappens. Das ist möglich, weil es jeder Familie erlaubt

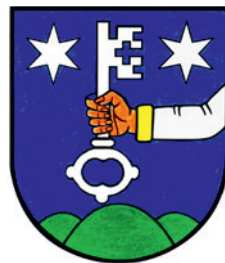
ist, nach den Regeln der Heraldik (Wapenkunde) ein Familienwappen zu schaffen. Wer nun nicht sicher ist, welches Wappen zu seiner Familie passt, findet vielleicht in den Familienakten Hinweise auf das Wappen. Allenfalls können auch Fachpersonen oder das Staatsarchiv Auskünfte erteilen. Adressen von Fachpersonen können auf der Gemeindekanzlei nachgefragt werden.



Benz



Egloff



Erb



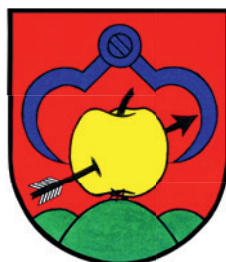
Graf



Häseli



Hinden



Hollinger



Husner



Kopp



Lenzi



Meier



Meng



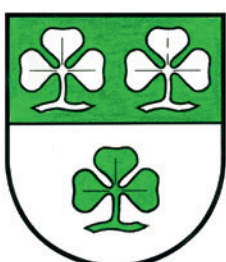
Mettauer A



Mettauer B



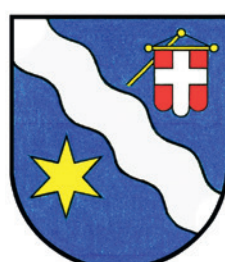
Mösch I



Mösch II



Pellegrini



Rickenbach



Rietschi



Schillig



Schmid I



Schmid II



Schmid III



Suter



Villinger I



Villinger II



Vogel



Vögeli



Welti

SCHULE

Sport+ ausschliesslich an unserer Oberstufe

Schon seit mehreren Jahren wird unsere Oberstufe von einer Eigenheit geprägt, die im Kanton Aargau wohl einzigartig ist. – Unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler kommen in den Genuss einer zusätzlichen Sportstunde und profitieren dabei von einem System, das sie sogar wählen lässt, welche Sportart sie besuchen möchten.

Warum das!

Im Herbst 2012 führte die Oberstufe mit Unterstützung von Schulleitung und Schulpflege das Projekt «1x täglich Sport» durch. Dieses wollte beweisen, dass eine Lektion Sport am Morgen die Schüler aufmerksamer in den nachfolgenden Unterricht gehen lässt. Dieser Fakt wird in mehreren Studien klar dargestellt. Es ging also darum, zu bestätigen, dass die Schüler der Oberstufe Gipf-Oberfrick genauso reagieren. Mit einer nachfolgenden Befragung von Schülern/Lehrern und Eltern konnte festgehalten werden, dass diese Morgenstunde Sport eine erhöhte Aufmerksamkeit und als Nebeneffekt eine bessere Fitness bewirken kann (siehe Resultate unter <http://www.schule-gipf-oberfrick.ch/sportplus.html>)

Im Wissen dieser positiven Aspekte und mit dem guten Rückhalt bei Schülern/Lehrern/Eltern/Schulleitung und Schulpflege wurde eine Möglichkeit ausgearbeitet, die möglichst viele der positiven Aspekte erhalten sollte, dabei aber für Lehrpersonen, Schüler und Organisation nachhaltig tragbar sein sollte.

Im Sportprojekt wurde dies dann während drei Jahren umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler wurden zwei Lektionen am frühen Morgen in gemischten Gruppen in ihrer gewählten Sportart unterrichtet und zwei Lektionen bei ihrer Sportlehrperson, wo dann die vom Lehrplan geforderten Ziele erarbeitet wurden. Ein gesunder Kompromiss, der für alle Beteiligten tragbar war.

Im Frühling 2016 wurde dann von Schulpflege und Schulleitung in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen entschieden, dass das Sportprojekt dank seiner hohen Akzeptanz und seiner positiven Auswirkungen auf Unterricht und Schulhausatmosphäre zu institutionalisieren und in Zukunft Sport+ zu nennen war.

Jetzt wählen also alle Oberstufenschülerinnen und -schüler viermal im Jahr, welches Thema sie in zwei ihrer vier Sportlektionen behandeln möchten. Sie werden dann in gemischte Gruppen zugeteilt und von verschiedenen Lehrper-

sonen in zwei Lektionen in der jeweils ersten Morgenstunde unterrichtet. Da das Thema gewählt werden kann, ist die Motivation in den Lektionen überdurchschnittlich hoch. Die Schülerinnen und Schüler machen in den angebotenen Fächern erstaunliche Fortschritte und gemäss Lehrpersonen und Eltern erfreut sich Sport+ einer hohen Akzeptanz bei allen Beteiligten.

Damit das Ganze nicht langweilig wird, werden immer wieder neue Themen geboten, z.B. Outdoorsportarten, Crossgolf, Parcours, Zumba, Baseball, Tischtennis und Tennis ... Natürlich nicht zu vergessen sind all' die unglaublich beliebten Sportarten wie Fussball, Basketball und Badminton.

Um das Ganze noch etwas umfassender zu machen, haben wir vor zwei Jahren noch eine zusätzliche Änderung eingeführt. Die 1. Oberstufenschülerinnen und -schüler kommen während eines Quartals in den Genuss einer Ernährungslektion, die unter dem Namen «Feed your body» von der Hauswirtschaftslehrperson erteilt wird. So soll der durch Sport geforderte Körper auch die richtige Ernährung erhalten und die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen darüber ausbauen können.

Weiterhin profitieren also unsere Schülerinnen und Schüler von einem vielfäl-

tigen, ihren Bedürfnissen entsprechenden Sportprogramm. Jeder kennt jeden, weil alle schon mal mit anderen in einer Sportgruppe während zehn Wochen zusammen Sport getrieben haben. Die ganze Organisation von Sport+ ist aufwendig und komplex. Hallen, Lehrpersonen und Kurse müssen jedes Quartal von Neuem aufeinander abgestimmt werden. Dies ist nur möglich,

weil wir auf die 145 Oberstufenschüler/innen vier Sporthallen und zusätzliche Aussenplätze zur Verfügung haben. So können jeweils vier Kurse gleichzeitig durchgeführt werden. Ein Vorteil unserer kleinen Schule und der hervorragenden Infrastruktur, der nicht aufzuwiegen ist! Unterdessen hat unser Sport+ auch weitere Kreise gezogen. An der sportwis-

senschaftlichen Fakultät der Uni Basel wurde man auf Sport+ aufmerksam. Im Moment wird Sport+ vom renommierten Professor Dr. Serge Brand und einer Gruppe Studenten im Rahmen ihres Masterabschlusses wissenschaftlich begleitet. Es wird für alle Beteiligten sehr interessant sein, die Resultate der Studie zu erfahren.

Projektwoche der Oberstufe

Fünf abwechslungsreiche Tage voller Spannung

Vom 15. bis 19. Mai fand die Projektwoche der Oberstufe Gipf-Oberfrick statt. Es gab zehn Kurse zur Auswahl, die jeweils zwei Tage dauerten. Von diesen konnte man zwei auswählen. Einzig der Kurs «Bike Trails bauen» dauerte die ganze Woche. Am Mittwochmorgen sammelte die gesamte Oberstufe im Gemeindebann liegen gelassenen Müll ein.

Im Kurs «Naturwissenschaften zum Anfassen» konnten die Schüler Organe sezieren und verschiedene Experimente ausprobieren. Zum Kurs gehörte auch eine Frühexkursion in die freie Natur. Im Kurs «Bike Trails» baute man eine Hindernisfahrbahn und einzelne Holzelemente für einen Parcours für Mountain Bikes. Bei «I-Stop-Motion» wurden kurze Filme mit Legofiguren in einer Legolandschaft produziert. Dabei musste man etwa 12 Bilder pro Sekunde

schliessen und dazwischen die Figuren immer ganz leicht bewegen. Im Angebot gab es auch eine zweitägige Bike-Tour mit Übernachtung auf der Schafmatt. In einem anderen Kurs wurden in der Schulküche kleine, gluschtige Geschenke zubereitet und anschliessend kreativ verpackt. Viel Spass und Ausdauer hatten alle, die im Kurs «Jassen und Gestalten» dabei waren. Jeder konnte nach zwei Tagen einen Schieber jassen. Andere Spielfreudige vergnügten sich im Kurs «Gesellschaftsspiele». Wer gerne malt, der hatte die Gelegenheit, in einem der Kurse das Bild eines Künstlers zu kopieren. Wer den Kurs «Rund um den Ball» besuchte, durfte neben Ballspielen im Schulareal in Frick Golfabschläge üben und Squash spielen. Interessant und lecker war der Kurs «Ein Dreigangmenü auf offenem Feuer». Für Abwechslung und Spannung war

in dieser Woche also bestens gesorgt. Rückblickend fanden die Schüler unserer Klasse, dass diese Projektwoche viel Positives brachte. Es gab meist positive Rückmeldungen der Schüler und der Lehrer. So konnten sich während dieser Projektwoche die Lehrer und die Schüler anders und besser kennenlernen. Auch die Schüler lernten sich untereinander besser kennen. In diesem langen Quartal gab es dank dieser Woche einen Unterbruch und der Kopf bekam eine Denkpause. Zudem musste man sich nicht auf Hausaufgaben und Prüfungen konzentrieren, dafür konnte man seiner Kreativität freien Lauf lassen. Die Schüler würden sich gerne auf eine weitere Projektwoche der Oberstufe Gipf-Oberfrick freuen.

Bericht von der 1. Sek.



Jassen – ein gern gespieltes Gesellschaftsspiel.



Gespannte Gesichter beim Destillieren.

Most-Tag der Klasse 4b

Als wir am 19. Oktober beim Erlenhof ankamen, teilten wir uns in zwei Gruppen. Die eine Gruppe konnte Most pressen, die andere sah mit Herrn und Frau Schmid den Erlenhof an.

Wir gingen zu den Pferden und sahen, wie sie auf die Weide gelassen wurden. Um die Pferde nicht zu erschrecken, durften wir sie nicht streicheln. Neben dem Pferdestall war auch ein Hühner-

stall. Nach dem Rundgang bei allen Tieren, begannen wir bei den Apfelbäumen Äpfel aufzulesen: Wir füllten die Äpfel in Kessel und leerten diese in Harassen. Nach dem Mittagessen gab

es einen Wechsel. Es machte sehr viel Spaß!

Zuerst wuschen wir die Äpfel, dann viertelten wir sie. Mit einer Zyliss-Reibe zerkleinerten wir die Äpfel. Am Schluss füllten wir diese Apfelstücke in eine Presse. Aus dieser Presse floss dann der Apfelsaft, den wir in Flaschen abfüllten. Jedes Kind durfte die Etikette für seine Mostflasche selbst gestalten. Es war ein toller Tag auf dem Erlenhof!

Julia Marending und Juliana Meng



Juhui – wir haben eine Flasche Apfelsaft!

Herbstwanderung 2017

Vor etlichen Jahren lancierte unsere frühere Schulleiterin Ursi Truttman die erste Herbstwanderung der Schule Gipf-Oberfrick. Daraus ist eine von allen Kindern und Lehrpersonen geschätzte Tradition geworden! Am letzten Vormittag vor den Herbstferien marschierten alle Klassen auf verschiedenen Wegen

zum gemeinsamen Zielort. Für den Kindergarten und die 1. bis 3. Klasse war dies der schöne Picknickplatz im Chornatal (Geindel).

Dort wurde gespielt, Most getrunken, Würste gebraten und alles geschmaust, was Mami Feines sonst noch eingepackt hatte. Es war ein friedliches Bei-



Wem gehörte wohl welche Wurst?

sammensein. Nach gegenseitig vortragenen Liedern machte sich die fröhliche Bande müde und schmutzig auf den Heimweg. Wie bisher jedes Jahr war uns das Wetter gut gesinnt, obwohl es morgens früh unerwartet geregnet hatte.

Wie kostbar sind doch Traditionen! Sie haben einen grossen Erinnerungswert, der uns ein Leben lang begleitet.

Eva Mettler



Fürs Bräteln musste Holz gesucht werden.

OL-Sporttag und Herbstwanderung an der Oberstufe

Die letzten beiden Freitage vor den Ferien waren an der Oberstufe sehr sportlich geprägt. Alle Schülerinnen und Schüler nahmen am OL-Sportmorgen teil. Dabei hatten sie einen Dorf-OL mit Strassenkarte und Fotos zu absolvieren, der sie durch das ganze Dorf

nördlich der Hauptstrasse führte. Ein zweiter OL wurde mit offiziellen OL-Karten und elektronischer Zeitmessung ganz professionell im Schulgelände durchgeführt. Beide Läufe absolvierten sie in 2er-Teams. In den Wochen davor wurde möglichst vielseitig auf diesen

Anlass hintrainiert, sodass die Leistungen der Schülerinnen am OL-Tag beachtlich waren.

Am letzten Freitag vor den Ferien ging es dann etwas gemütlicher zu, absolvierten doch alle Klassen der Oberstufe ihre traditionelle Herbstwanderung, die



Gruppenbild der Medaillengewinnerinnen und -gewinner des Dorf-OL 2017.

in Form einer Sternwanderung auf den Kornberg führte. Dort trafen sich dann alle Klassen mit ihren Lehrpersonen zur Mittagsrast. Das Zusammensein wurde auch gleich zur feierlichen Ehrung der Sieger des OL-Sporttages genutzt. Baumstrünke wurden kurzerhand als Podest genutzt, sodass die Übergabe der Medaillen auch in einem würdigen Rahmen stattfinden konnte.

Impressionen vom Lichterumzug

Ein wunderschönen, stimmigen Einstieg erlebten alle, die sich am Donnerstagabend, den 9. November zum Lichterumzug der Schule Gipf-Oberfrick einfanden.

«Räbeliechtl, Räbeliechtl ...» und «Laterne, Laterne ...» tönte es begleitet von Örgelmusik über den Schulhausplatz der Unterstufe und wunderschön erhellten die selbstgeschnitzten Räbeliechtl und die selbstgebastelten Laternen der Kindergartenkinder und der Unterstufenschüler/innen die dunkle Nacht. Nach dem gemeinsamen Einstieg zogen wir alle klassenweise, auf verschiedenen Routen, durchs Dorf.

An den drei Kürbisstationen, die die Klasse 3a mit ihren Lehrerinnen eingerichtet hatten, machten wir jeweils Halt und gaben unsere Lieder zum Besten, welche die Zuhörer mit Applaus bedachten.

Damit wir sicher über die Landstrasse kamen, standen Feuerwehrleute im Einsatz, die dem Verkehr Einhalt geboten. Nach und nach trudelten alle Klassen wieder auf dem Schulhausplatz ein, wo auf alle Tee und Zopf wartete, den der Elternverein für uns bereitgestellt hatte. Mit der Zeit leerte sich der Platz, Kinder und Eltern machten sich auf den Heimweg und es kehrte Ruhe ein.

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen des Lichterumzugs beigetragen haben.

Zurück bleibt eine schöne Erinnerung an den Lichterumzug 2017 und die Vorfreude auf den nächsten Lichterumzug, der im November 2019 stattfindet wird.



Arbeitsgruppe Lichterumzug
K. Erhard, A. Hasler, P. Lehmann,
M. Michel, B. Rebmann, A. Bryner

150 Jahre Männerchor – eine tolle Jubiläumsfeier



Der Männerchor in der Neu-Einkleidung.

Samstag, 23. September 2017: Gesungen, gefeiert, geredet und gelacht – es war ein schöner Anlass umrandet in einem vielseitigen Programm. Eröffnet durch die Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick, gefolgt von einem Liederstrauss vom Gastchor Sängerbund Wittnau, später die Friday Night Singers, dazwischen die gesanglich feinen Einlagen des Unterhaltungs-Sextetts Ostinato.

Mit Witz, Charme und Temperament führte Nicole Reimann-Häberli durch den Anlass. Im Zentrum des Abends aber stand das 150-Jahr-Jubiläum des Männerchors Gipf-Oberfrick und als weiterer Höhepunkt der Geburtstagsfeier der erstmalige Auftritt der Sänger in der neuen, salopp-modernen

Bekleidung. Bei den obligaten Reden begrüßte der OK-Präsident Andreas Schmid die Ehrengäste und die Delegationen der Dorfvereine sowie des Fricktalischen Sängerbundes und hiess die weiteren Redner des Abends, Gemeindeammann Regina Leutwyler, den Präsidenten der Fricktalischen Männerchöre Herbert Schmid und den Kantonalpräsident Werner Werder willkommen. Sie alle gratulierten dem Männerchor für die erfolgreichen 150 Jahre und wünschten ihm für die Zukunft nur das Beste.

Gewaltig dröhnte das «Happy Birthday» durch den festlich geschmückten Saal. Zum Abschluss des Festaktes gab der ad hoc gegründete Jubiläums-Projektchor dem stimmungsgeladenen Fest-

saal die drei Lieder «Oh läck du mer», «Swiss Lady», «Mueh mit de Chüeh» zum Besten. Am Ende des Abends traten alle Chöre nochmals zu einem Abschlusslied auf und der Präsident des Männerchors Martin Schmid dankte allen Helferinnen und Helfer, welche bei den Vorbereitungen und zum reibungslosen Ablauf der Jubiläumsfeier beigetragen haben.

Mögen die guten Wünsche dieses Abends fruchten, so wird übers Jahrhundert wieder eine Feier stattfinden, sicher anders – aber immer noch mit Gesang.

Am Samstag, 20. Januar 2018, findet das Jahreskonzert des Männerchors in der Mehrzweckhalle statt. (ea)



Moderatorin Nicole Reimann-Häberli führte gekonnt durchs Programm.



Sängerbund Wittnau und Friday Night Singers gratulierten singend dem Männerchor.

Fast so schnell wie der Wind

Noëlle Rüetschi – erfolgreiche Mountainbikerin

Immer wieder begeistern uns junge Sportlerinnen und Sportler aus unserem Dorf mit ihren Leistungen. Die Redaktion der Dorfzeitung gratuliert im Namen der Bevölkerung allen Athletinnen und Athleten, welche dieses Jahr auf hohem Niveau gekämpft und Höchstleistungen erbracht haben, ganz herzlich.

Heute im Portrait – Noëlle Rüetschi

Noëlle (Jahrgang 2004) fährt seit sie 7 Jahre alt ist Mountainbike bei den Jungradlern des Velo Clubs Kaisten. Zu Kaisten kam sie durch ihren Vater, welcher dort seit 30 Jahren Mitglied und auch im Vorstand tätig ist. In diesem Alter wollte sie noch keine Rennen fahren, hatte aber schon einen grossen Bewegungsdrang und Freude, sich in der Natur, aber auch mit anderen Kindern zu bewegen. Nach einigen Club- und Fricktaler Cup-Rennen kam dann vor rund eineinhalb Jahren der Wunsch, auch an grösseren Rennen teilzunehmen. Der Einstieg klappte bestens und schon bald konnte sie auch mit noch sehr wenig Erfahrung in ihrer Kategorie gute Resultate erzielen. Sie bemerkte aber auch, dass die technischen Anforderungen auf nationalem Niveau sehr hoch sind und die Strecken teilweise extrem anspruchsvoll sind.

Mit gleichgesinnten, motivierten Jungbikern aus dem Fricktal wurde Ende 2016 das RE/MAX Biketeam Fricktal gegrün-



Noëlle Rüetschi (rechts) mit Teamkollegen an der Aargauer Meisterschaft.

det. Hier trainieren 5 Fahrerinnen und Fahrer aus dem Fricktal, alle zwischen 12 und 14, zusammen und gehen oft auch gemeinsam an die Rennen. 2017 kam der Wechsel in die nächsthöhere Alterskategorie U15/Mega. Obwohl sie hier zu den jüngeren und kleineren Fahrerinnen gehört, konnte sie sich rasch wieder etablieren. Ein 3. Rang am Swissbike-Cup in Andermatt, ein Sieg am Argovia Cup in Lostorf sowie der 2. Rang an den Aargauermeisterschaften in Hägglingen waren der Lohn für die vielen Trainingsstunden. Mit diesen Resultaten durfte sie im vergangenen

August an den Jugendeuropameisterschaften im österreichischen Graz teilnehmen. Hier konnte sie sehr viele Erfahrungen sammeln, musste aber auch etwas Lehrgeld bezahlen. Ende September fuhr Noëlle ihr erstes Radquer am EKZ-Cup in Baden, welches sie doch etwas überraschend vor allen Knaben gewann. Nach einer Erholungsphase steht bereits bald wieder die Vorbereitungsphase für die Saison 2018 im Fokus. Gerne möchte sie sich in der nationalen Spitze etablieren und wieder an den Jugendeuropameisterschaften teilnehmen. (dw)

L'TOUR KUL'TOUR KUL'TOUR KUL'TOUR KUL'TOUR KUL'TOUR

Mit Musik und Pantomime begeistert

Familievent KUL'TOUR

Alt und Jung haben sich aufgemacht, um beim besonderen Anlass von KUL'TOUR dabei zu sein. «Die Geschichte vom schönsten Lied», ein Familienkonzert mit Pantomime und den Gastgebern Monika und Roland Ettlin.

Der Verein KUL'TOUR begeistert immer wieder mit abwechslungsreichen und spannenden Anlässen durchs Jahr hindurch. Stets gilt es neue Künstler und Gastgeber aus dem Gewerbe in Gipf-Oberfrick zu finden, um das Programm

attraktiv zu gestalten. Mit dem tollen Familienkonzert Anfang September ist es dem Vorstand von KUL'TOUR wiederum gelungen, Zuschauende jeden Alters zu begeistern.

Gestärkt nach einem reichhaltigen Apéro, offeriert von der Familie Ettlin, füllten sich die Plätze in der Mehrzweckhalle und gespannt wartete das einmal etwas andere Publikum auf die Geschichte des bärtigen Königs mit seinen Träumen.

Die Profikünstlerin Denis Fischer Bumann, aufgewachsen in Gipf-Oberfrick, begeisterte mit ihren wunderschönen

Klängen auf verschiedenen Flöten. Begleitet vom Pianisten und Kammermusiker Rafael Rütli entführte das Trio die Zuschauenden mit bekannten und wohlklingenden Melodien in die Welt der Träume. Res Liebi erzählte mit viel Charme und Witz die Geschichte des bärtigen Königs und seinem Vogelfänger.

Der König schickte seinen Vogelfänger auf die Suche nach dem bezaubernden Lied seiner Träume.

Dieser begab sich mal hüpfend, mal leise schleichend über die Bühne auf seinen langen Weg zur hoffnungsvollen

Erkundung des singenden Vogels. Nicht die prächtige Nachtigall, noch die Lerche, weder die Amsel oder der kleine Zaunkönig waren aber der gesuchte Singvogel. Der König, immer betrübter, glaubte kaum mehr daran, sein geliebtes Lied zu finden. Der Vogelfänger, von seiner Suche ganz erschöpft, kehrte auf das Schloss zurück und sang beim Eingang sein eigenes Lied. Der König lauschte und erkannte die Klänge seiner Träume! Mit einem grossen Fest fand das erzählende Spiel seinen glücklichen Ausklang. (dw)

Haben auch Sie Lust einmal Gastgeber für einen KUL'TOUR Anlass zu sein?
 Info und Programm Verein
 KUL'TOUR unter www.kul-tour.org.



Die Künstler Rafael Rütli, Denise Fischer und Res Liebi mit dem Gastgeberpaar Monika & Roland Ettlin.

Ein Jahr Kinderhaus Villa Kunterbunt «Im Hof 5»

Der zweite Standort der «Villa» hat sich bewährt

Seit der Eröffnung des zweiten Standortes der «Villa Kunterbunt» im August letzten Jahres haben die zu betreuenden Kinder ab 3 Monate bis ins schulpflichtige Alter hinein schon viel erlebt, mitgestaltet, gespielt, getobt, gelernt und erfahren.

Die Mitarbeitenden des Kinderhauses sind bestrebt, den Alltag abwechslungsreich zu gestalten, indem immer wieder neue Projekte initiiert werden. Zum Beispiel durften die Kinder während

der Osterzeit beim Projekt «Vom Ei zu Huhn» hautnah Küken beim Schlüpfen zusehen und natürlich einen Ausflug zum Bauernhof machen. Die Bedürfnisse der Kleinsten kommen durch das professionelle und ausgebildete Personal ebenfalls nicht zu kurz. Diese werden liebevoll und bedürfnisorientiert auf der Babygruppe betreut.

Dank des engagierten und flexiblen Villa-Teams haben sich die Kinder problemlos an die neue Umgebung ge-

wöhnt. Auch die neuen Villa-Kinder wurden durch die ehemaligen «Fricker» Kinder bestens aufgenommen. Inzwischen ist bereits die Hälfte der Betreuungsplätze belegt.

Durch die optimale Lage, die sich auch durch die Nähe zum Kindergarten und Schulhaus auszeichnet, ist der Mittagstisch ebenfalls gut besucht. Von diesem Angebot können selbstverständlich auch externe Kinder profitieren. In der, durch «Fourchette verte» (Label für ausgewogenen Ernährung) zertifizierte Küche, wird jeden Tag frisch und kindgerecht gekocht.

Vorstand Villa Kunterbunt



Die neue Umgebung wird schon «professionell» in Beschlag genommen.

Für weitere Fragen und Informationen steht die KITA-Leitung Stephanie Agbovi gerne zur Verfügung, Details unter www.villa-kunterbunt-frick.ch

Im Zeichen der Jugend - Unspunnenfest

Oberfricker Musikanten spielten am Umzug in Interlaken

Nur alle zwölf Jahre findet das Unspunnenfest in Interlaken statt. Mehr als eine Woche, vom 26. August bis 3. September, herrschte Festbetrieb im Städtchen und der Umzug am Sonntag krönte das beliebte und spannende Volksfest.

Die Jugend-Formation der «Husmusig Effige» aus Effingen war mit dabei und erlebte unvergessliche Stunden.

Am Samstag reiste die Husmusig Effige mit ihrem Nachwuchs, der Jugend-Formation, nach Interlaken.

Schon am Bahnhof probten sie für ihren Auftritt und zogen die Blicke der überraschten Reisenden auf sich. Diese letzte Vorbereitung unter freiem Himmel war sozusagen die Hauptprobe für den abendlichen Auftritt auf der Schweizer Bühne beim Festgelande.

Zusammen mit der Trachtengruppe Laufenburg-Sulz und Möriken-Wildegg begeisterten die Fricktaler die vielen Festbesuchenden und ernteten grossen Applaus.



Ramona Müller mit ihrem Schwyzerörgeli.

Der Umzug bei strahlendem Sonnenschein

Nach dem regnerischen Samstag strahlte am Sonntag die Sonne um die Wette mit unserer Gipf-Oberfricker Musikantin Ramona Müller, welche ihrem Schwyzerörgeli lüpfige Klänge entlockte. Zusammen mit Christoph Möri, ebenfalls aus Gipf-Oberfrick, mit dem Schwyzerörgeli und seinem Bruder Pascal auf Klarinette und Flöte unterstützt von Simon Lantsch aus Frick und Andreas Liebi aus Oberhof spielte sich das Quintett ein.

Auf einem Weidling des Pontoniervereins Laufenburg durften die jungen Musikanten ihre Volksmusik am farnefrohen und traditionellen Umzug durch



Familienidylle: Susi Möri mit ihren Jungs, Grossmutter Elsbeth Wiedmer und Patricia Mayor.

Interlaken zum Besten geben. Geleitet wird die Volksmusikgruppe von Susi Möri. Auf Wiedersehen in zwölf Jahren! (dw)



Die Jugend-Formation am Umzug durch das geschmückte Interlaken.

Die Spielgruppe Maichäferli ist umgezogen

Neu ganz zentral im Untergeschoss des Gemeindehauses

Über 14 Jahre lang war die Spielgruppe Maichäferli in der ehemaligen Schreinerei Rey am Maiweg 14 zu Hause. Diese Ära hat nun ein Ende. Im Oktober fand der Umzug in die neuen Räumlichkeiten statt.

Am Samstag, 7. Oktober, fuhr ein Traktor samt Anhänger vor. Mit der enormen Unterstützung vom Elternverein konnte die grosse Menge an Material schnell verladen und an unseren neuen Standort im Untergeschoss des Gemeindehauses transportiert werden.

Die Herbstferien nutzte das Team der Spielgruppe, um die neuen Räumlichkeiten wieder so herzurichten, dass die Kinder in ihrer neuen Umgebung wieder alles an ihrem vertrauten Platz finden können.

Alle genossen die neue Umgebung

Am Montag, 16. Oktober, war es dann soweit. Die Spielgruppe Maichäferli

konnte sich in der hellen und grosszügigen Räumlichkeit von ihrer schönsten Seite präsentieren. Die ganze Einrichtung und die Spielsachen haben ihren Platz gefunden. Dementsprechend konnten die Kinder den ersten Spielgruppentag in ihrer neuen Umgebung geniessen.

Für die Gestaltung des neuen Raumes erhielt das Team der Spielgruppe von den Eltern wie auch von den Kindern viel Lob – wir bedanken uns sehr.

Gerne möchten wir uns an dieser Stelle auch bei den emsigen Helfern des El-





Alles hat nach dem Umzug wieder hineingepasst.



Hell und freundlich präsentiert sich der neue Raum.

ternvereins, der Gemeinde und des Gemeinderates für die sehr schöne und grosszügige Räumlichkeit recht herzlich bedanken.

Das Spielgruppenteam Angela & Ayshana

Ab Januar 2018 stehen am Freitagvormittag für unsere Minis (geboren zwischen August 2014 und Juli 2015) noch wenige Plätze zur Verfügung. Die neuen Anmeldungen für August 2018 werden im April 2018 versandt. Für weitere Fragen steht Angela Treier, Tel. 062 871 59 09, gerne zur Verfügung. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.maichäferli.ch

«Männer»-Geschichten

Jahreskonzert 2017 der Musikgesellschaft

Eröffnet wurde das Jahreskonzert von der Juniorband mit Klängen aus «The Lion King» und dem «Dschungelbuch». Obwohl die 10 Schüler erst seit etwas mehr als einem Jahr auf ihrem Blasinstrument unterrichtet werden, vermochten sie die Zuhörer mit ihrer grossen Spielfreude und ihrem Können zu beeindrucken.

Nach der jungen «Vorband» übernahmen die Musikanten der MG Gipf-Oberfrick und ihr Dirigent Christoph Köchli die Bühne. Der Konzertmarsch «Le Gendarme de St. Tropez» war ein zackiger Einstieg in den Konzertabend. Dieser Marsch ist die Musik zum gleichnamigen Film, in dem der quirlige Louis de Funès der Hauptdarsteller war. Dem Motto getreu handelte es sich bei allen Darbietungen um «Männer-Geschichten». Das spezielle Arrangement von «Min Vatter ischt en Appezeller» und das klangvolle, ruhige «Der dritte Mann» zeigte auf, wie vielfältig die Blasmusik sein kann. Der musikalische Höhepunkt bzw. der Mann des Abends war sicher Gilles Primault. Er begeisterte beim sehr schnellen Cornet-Solo «El Cumbachero» mit einer unglaublichen Virtuosität. Anhaltender Applaus der Zuhörer rang Primeault eine sofortige Wiederholung seines Solos ab. Das bekannte Lied «Ein Jäger aus Kurpfalz» begleitete das Publikum in die Pause.



Applaus für die Musikanten zum gelungenen Jahreskonzert 2017.

Auch im zweiten Konzertteil führten die Musiker Stücke aus verschiedenen Stilrichtungen auf. Gestartet wurde mit dem rassigen «Boogie Woogie Bugle Boy», bei dem die Cornet-Spieler in schnellen, technischen Passagen überzeugen konnten. Es standen an diesem Abend nicht nur Männer auf der Bühne, sondern auch eine Musikantin und die Moderatorin Tanja Primault-Suter. Sie führte mit Witz, Charme und interessanten Informationen zu den Kompositionen durch den Abend. Bei den bekannten Titeln «Just a gigolo» und «Boyfriend» konnte man die Seele baumeln lassen. Im Stück «Selection from

Robin Hood» wurden solistische Einlagen gekonnt im Gesamtspiel eingebettet. Beim letzten Programmstück dem fetzigen «It's raining men», konnten die Musikanten nochmals alle Register ziehen und ihr breites musikalisches Können unter Beweis stellen. Mit den Zugaben «Tarzan Boy», der schnellen «Rancherfest-Polka» und einem Marsch verabschiedete sich die Musikgesellschaft vom begeisterten Publikum.

25. März, 19 Uhr: Palmsonntagskonzert in der kath. Kirche Gipf-Oberfrick

Das Leben von Johann Meng (1833 – 1893)

Ortsbürger und Urgrossvater von Gustav Meng, Coiffeur



Johann Meng arbeitete von 1853 bis 1868 in einer Goldmine im Staate Viktoria als Fuhrmann.

Während der Bearbeitung der vierteiligen Serie «Ortsbürger von Gipf-Oberfrick» stiessen wir auf eine bewegte Zeit von einer Familie aus unserer Gemeinde. Ein kurzer Rückblick auf das Leben des Ortsbürgers Johann Meng (1833 bis 1893) zeigt die damaligen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die auch in unserer Gemeinde herrschten.

Was bewegte den jungen Oberfricker zur Auswanderung nach Australien für das Abenteuer «Goldminen»?

Wendolin Meng (*1791), verheiratet mit Maria Elisabeth Erb (*1799) war Landwirt, ein Beruf, der seit Generationen

das Leben der Familie Meng bestimmte. Das Ehepaar hatte sechs Kinder. Das Wohnhaus der Familie, ein stattliches Strohdachhaus, befand sich hinter dem Restaurant Krone in Oberfrick. Sohn Johann (*1833) und die fünf Geschwister wuchsen in ärmlichen Verhältnissen auf. In dieser Zeit waren die Leute mit Arbeitslosigkeit, Missernten und Krankheiten konfrontiert. Als 20jähriger Jungbauer fand Johann wie viele andere Fricktaler keine sichere Existenz im Fricktal.

Die schlechte wirtschaftliche Lage, die Lebensmittelknappheit und die ausbleibenden Zusatzverdienste zwangen ihn im Jahre 1853 zur Auswanderung nach Amerika oder nach Australien. Leider konnten die Wenigsten der Auswanderer diese beschwerliche Reise finanzieren. Der Gemeinderat bot den Mittellosen und Ärmsten aus der Gemeindekasse 160 Franken als Unterstützung an. Dieses Geld musste aber von den Zurückgebliebenen mit Sicherheiten hinterlegt werden. Johann Meng begab sich auf die lange Seereise nach Australien. Von Glasgow via Kapstadt erreichte er das Ziel Adelaide/Melbourne in Australien. 99 Tage brauchte das dreimastige Segelschiff, um das grosse Ziel der Goldgräber zu erreichen. Hohe Wellen und starke Winde trieben die Segelboote in die offene See und erschwerten die Reise. Diverse Krankheiten, Fieber, mangelnde Ernährung und keine medizinische Betreuung auf dem Schiff gab es da zu überwinden. Dabei verloren viele ihr Leben schon während der Überfahrt.

Das Leben in den australischen Goldfeldern

Die Ankunft in einer Welt, in der ein harter Arbeitsalltag wartete, war für die Ankömmlinge nicht leicht. Das Anheuern bei den bestehenden Minengesellschaften für eine Arbeit beim Goldtransport brauchte Geduld und viel Glück. Aber Johann Meng fand bald eine Arbeitsstelle als Fuhrmann. Er organisierte die Goldtransporte in die südlich gelegene Hafenstadt Warambool, wo die goldene Fracht auf die Schiffe verladen wurde. Die Goldtransporte wurden mit Elefanten als Zugtiere zum Yarra Fluss ausgeführt. Für die Australier war der Goldrausch von grosser Bedeutung. Alleine Bendigo mit 5600 Minen förderte 700 Tonnen Gold. Um das kostbare Metall zu gewinnen, mussten immer tiefere Schächte gebaut werden, bis sich dann der Abbau aus finanziellen Gründen nicht mehr lohnte. Das Leben in der Mine war ein reiner Überlebenskampf. Aufkommende Streitigkeiten, vor allem mit den anwesenden Chinesen, erschwerten die Arbeit und das Leben sehr. Unzufriedenheit, ungenügender Abbau in den Minen und Aufstände der Minenarbeiter wegen den schlechten Arbeitsbedingungen führten zum Eklat. Als sich 1868 der Unruheherd beim Goldfeld Balarat zu einem lokalen Minenkrieg zwischen rund 400 Polizisten und den Minenarbeitern entwickelte, verloren 38 Minenarbeiter ihr Leben. So entschloss sich der Oberfricker Johann Meng nach 15 Jahren zur Rückreise in die Heimat.



Foto einer damaligen Goldmine in Adelaide/Melbourne, Australien.



Die Goldtransporte wurden mit Elefanten als Zugtiere ausgeführt.

Heimreise und Leben danach

Mit einem kleinen Gold-Nugget als Lohn kam s'Wendelhanse Chang – so wurden die Mengs genannt – wieder in Oberfrick an. Als glücklicher Rückkehrer, der dieses Abenteuer überlebte, bezog er in seiner Heimat wieder das Strohhhaus, wo noch seine Eltern wohnten. Er nahm die Arbeit als Landwirt wieder auf und verheiratete sich im Oktober 1875 mit Katharina Sutter (1852–1909) aus Oberfrick. Das Ehepaar hatte drei Söhne Emil (1885 bis 1940), Johann

Eduard (1876 bis 1957) und Gustav (1878–1880). Der Tod des zweijährigen Gustav traf die Familie sehr. Johann Eduard war der Grossvater von Gustav Meng.

Ein Brand zerstörte das stattliche Strohhhaus

Gegen Ende 1890 verlor die Familie durch einen Brand ihr Heim, das aber am gleichen Ort wieder als stattliches Bauernhaus aufgebaut wurde. Heute ist dieses Haus im Besitze von Heinz

Bader. Bei diesem Brand verlor Johann Meng restlos sein Hab und Gut, dabei auch das Gold-Nugget aus der Goldminenzeit in Australien. Die neue Schuldenlast bedrückte die Familie sehr. Intensiver Arbeitsaufwand auf dem Bauernhof, hohe Schulden und das Ungewisse machten dem Auswanderer sehr zu schaffen. Schon früh, im Alter von 60 Jahren, verstarb Johann im Jahr 1893 und hinterliess den verschuldeten Bauernbetrieb seiner Frau Katharina und den beiden Söhnen. (ea)



Das Elternhaus hinter der Krone war ein stattliches Strohdach-Bauernhaus (eine Abbildung eines ähnlich gebauten Strohhhauses).



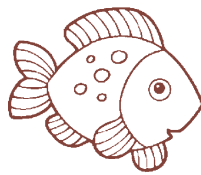
Das noch heute hinter der Krone stehende Bauernhaus von Johann Meng gehört heute Heinz Bader und ist an die Gemeinde Gipf-Oberfrick vermietet.

Fischknusperli-Essen bei Häselis

Gemütlicher Anlass an der Landstrasse 12

Der Weg zum Häselihuus an der Landstrasse 12 hat sich am Samstag, 18. November besonders gelohnt. Familie Häseli lud zum Fischknusperli-Essen im Festzelt und Gewölbekeller ein und dankt allen Helferinnen und Helfer für die tatkräftige Unterstützung.

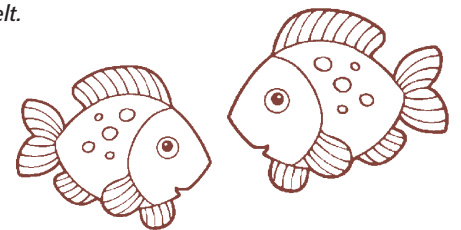
In gemütlicher Atmosphäre durften die Gäste hofeigenen, goldbraun frittierten Zander im Bierteig geniessen und in geselliger Runde verweilen. An der «Chriesiglühwy-Bar» entstand manch' lustiges und unterhaltsames Gespräch. Die prämierten Edelbrände der Familie Häseli und Wein von Clasimba (Claudia und Simon Bachofer) standen zur Degustation bereit. Beim kleinen Hof-Herbstmarkt konnten Köstlichkeiten wie Honig, Birewegge, diverse Kirschenprodukte sowie Wein, Edelbrände und einiges mehr eingekauft werden. Wir gratulieren Familie Häseli zum gelungenen 1. Fischknusperli-Essen. (dw)



Festliche Stimmung im Zelt.



Strahlende Gesichter: Charlotte Häseli mit den Töchtern Isabelle (rechts) und Judith (links).



Zanderverkauf ab Hof:

Jeden 1. und 3. Donnerstagmorgen auf Vorbestellung.

Die Zanderfilets sind einzeln vakuumiert erhältlich.

Das Wachen über das Hochprozentige geht zu Ende

Eine Tätigkeit im steten Wandel: Brennereiaufsicht übernimmt die Eidg. Zollverwaltung

43 Jahre Brennaufsicht liegen hinter Landwirt Viktor Hasler. Das Ende der Brennereiaufsichtsstelle am 31. Dezember 2017 ist ein Anlass für einen Rückblick seiner Tätigkeit.

1974 übernahm ich, Viktor Hasler, vom Vorgänger Albert Benz im Nebenamt die Brennereiaufsichtsstelle (Schnapsvogt). Er sah mich als geeignet an, da ich die Landwirtschaftliche Schule besucht hatte und zentral in Gipf-Oberfrick wohnte. So bewarb ich mich kurzerhand bei der Eidg. Alkoholverwaltung (EAV) in Bern. Bereits nach vierzehn Tagen erhielt ich die Zusage zum Übernehmen der amtlichen Brennereiaufsicht. In einem einwöchigen Kurs im Frühling 1975 in Romanshorn wurde ich auf die Aufgabe vorbereitet und lernte vieles über das Brennen, das Ausfüllen der verschiedenen Formulare, Degustieren und einiges mehr. Um mit den stetigen Veränderungen Schritt halten zu können, musste ich zwei Jahre später eine Woche Weiterbildung bei der EAV in Bern und alle zwei Jahre eine Bast-Leitertagung besuchen. Da wir im Dorf einen Lohnbrenner haben (Schwaller) und einen gewerblichen Brenner (Häseli) mit plombierten Verschluss- und Steuerlagen, gab es für mich ständig etliches zu kontrollieren und nicht wenig Papierkrieg zu erledigen.

Aufhebung der Brennkontrollen

Ende Jahr geht diese Arbeit nun zu Ende. Die Teilrevision des Alkoholgesetzes (AlkG) schafft die gesetzlichen Grundlagen für die Integration der Eidgenössischen Alkoholverwaltung (EAV) in die Eidgenössische Zollverwaltung (EZV). Rund 80 Brennerei-Aufsichtsstellen (Teilzeitstellen) werden aufgelöst. Zeit für mich, Rückschau auf die 43 Jahre Bast-Leiter zu halten. Als Bast-Leiter hatte ich nicht nur zu kontrollieren und zu sanktionieren, sondern auch zu informieren, zu vermitteln und zu beraten. Ich lernte dank meiner Tätigkeit viele Leute kennen und genoss ihr Vertrauen. Denn Bern war für viele weit entfernt und die Arbeit mit dem

Bundesamt nicht jedermanns Sache. Einem aus dem Dorf traute man eher. Selbstverständlich galt für mich die Schweigepflicht. Die Arbeit als Bast-Leiter gefiel mir. Wichtig war mir immer eine gute Vorbereitung. Natürlich gab es auch strenge Zeiten, vor allem im Sommer, wenn neben dem Tierversuchsbetrieb und der Landwirtschaft gleichzeitig die Brennkarten einzuziehen waren. Im Winter hatte ich manchmal mit eisigen Strassen zu kämpfen, wenn ich auf den abgelegenen Höfen bei Schnee und Kälte die Brennhäfen entplombieren und im Zusammenhang mit der Spirituosenabnahme wieder plombieren musste. Trotz allem – es war eine schöne Arbeit! In all den Jahren hatte ich sieben verschiedene Sektorleiter als Vorgesetzte. Mit ihnen konnte ich Probleme besprechen, musste aber auch Ungereimtheiten und Verstösse melden.

Aufgaben der Brennereiaufsichtsstelle

Das Brennjahr beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni des folgenden Jahres. Zu Beginn meiner Tätigkeit mussten die Brennkarten der Kunden jeweils zwischen dem 1. und 15. Juli abgeschlossen sein und mir, im Austausch gegen eine neue Karte, abgegeben werden. Bei den Lohnbrennern musste unangemeldet kontrolliert werden, ich kontrollierte dann die Beschriftung der Fässer und der Brennkarten. Bei

den Brennscheinen der Produzenten überprüfte ich die Übereinstimmung der Menge und des Volumens mit der angegebenen Deklaration. Für diese insgesamt strenge Kontrolle hatte ich vorgedruckte Formulare zum Ausfüllen und die Berichte wurden an den Sektorleiter weitergeleitet. Produzenten ohne steuerfreien Eigenbedarf (ohne selbst bewirtschaftetes Land) hatten keine Brennkarte, sondern mussten einen Brennschein lösen und nach dem Brennen dem Bast-Leiter wieder abgeben. Diese Angaben waren die Basis für die Alkoholsteuererhebung. An jedem Brennhafen ist eine registrierte Nummer aufgelötet, denn zum Herstellen von Spirituosen muss eine gültige Konzession vorliegen. Auch die Grösse und ob mit oder ohne Wasserbad ist registriert.

Oft wurde ich von Lohnbrennern gerufen, wenn eine Maische schlecht oder die Erzeugung (Schnaps) ungeniessbar war. Da die Maische früher in Holzfässern war, gab es dies noch öfters als heute, wo fast alles in Plastikfässern ist. In privaten Schnapslagern gab es gelegentlich das Problem von ausgelauertem Schnaps, Flaschenbrüchen, spröden Gummidichtungen und anderes, das bestätigt werden musste, damit sie dafür nicht auch noch Alkoholsteuer bezahlen mussten. Diese konnte schnell zwischen Fr. 100.– bis Fr. 200.– ausmachen. So wurde ich einmal gerufen, weil in einem Haus Schnaps durch die Wohndecke in die Stube floss. Eine Standflasche auf dem Estrich war zerbrochen und lief aus. Auch viele Fragen wurden mir gestellt, z.B. nach der Menge des steuerfreien Eigenbedarfs von Landwirten, oder wie viel Land selber bewirtschaftet werden muss, damit ein steuerfreier Eigenbedarf als Landwirt geltend gemacht werden kann. Natürlich gab es auch Fragen rund um die Höhe der Alkoholsteuer. So verstand ich mich als Vermittler zwischen Bern (EAV) und den Produzenten und Landwirten. Jedoch war ich auch Kontrolleur und da mein Arbeitsplan für die Brenner nicht vorhersehbar war, wussten sie nie genau, wann ich auftauchen werde und gaben sich deshalb Mühe, die Vorschriften einzuhalten.



Mit wachem Blick kontrolliert Viktor Hasler die Volumenprozent.

Alkoholprävention

Die Aufgaben der Alkoholverwaltung sind im Zusammenhang mit der Volksgesundheit zu sehen. Mit dem Erheben einer Alkoholsteuer sollte der Schnapskonsum gesenkt werden, was auch gelang. Ab 1933 wurden Bast-Leiter eingestellt, um mit den Kontrollen dem Schwarzbrennen vorzubeugen. Aus dem gleichen Grund kaufte die Alkoholverwaltung Brennapparate und inländischen Branntwein auf. 1996 wurden diese Aufkäufe eingestellt. Zusammen mit weiteren präventiven Massnahmen wie Jugendschutzbestimmungen, Werbebeschränkung oder das Senken der Promillegrenzen für das Autofahren konnte der Alkoholkonsum in der Schweiz deutlich gesenkt werden. Mit einem Pro-Kopf-Konsum von 7,9 l (davon 1,5 l Spirituosen) reinen Alkohols im Jahr 2016 ist der tiefste Wert seit dem 2. Weltkrieg erreicht worden.

Stetiger Wandel

Veränderungen machten auch vor der Eidg. Alkoholverwaltung (EAV) nicht halt. Von 1980 bis 1990 musste ich im

Auftrag der EAV den Kartoffelanbau in unserer Gegend erfassen. Jährlich wurden drei Umfragen verlangt:

- Zu- oder Abnahme der Anbaumenge und deren Sorten
- Zustand der Knollen
- der Gesundheitszustand wurde vor der Ernte mit Probegrabungen erhoben und der Ertrag musste festgestellt werden.

1996 wurde der Reingewinn der EAV neu verteilt, 10% ging an die Kantone, 90% flossen in die AHV/IV-Kasse des Bundes. Bis 1996 hatte jede Gemeinde eine eigene Brennereiaufsicht. Weil immer weniger gebrannt wurde, beschloss die EAV die Regionalisierung und setzte mich für die Gemeinden Frick, Oeschgen, Wittnau, Wölflinswil, Oberhof und weiterhin Gipf-Oberfrick ein. Am 1. Juli 2002 wurden die Brennarten abgeschafft, seither muss jeder Produzent das Formular «Jahreserklärung» selber ausfüllen. 2009 wurde eine steuerliche Begünstigung der Kleinproduzenten eingeführt. 2014 bekam ich noch sieben weitere Gemeinden zugeteilt mit drei Lohnbrennern und einer Spezialitätenbrennerei.

Auch bei den Produzenten gab es Veränderungen. Die Anzahl der Hausbren-

ner ist deutlich zurückgegangen. Es sind nur noch einzelne Bauern, die noch selber brennen. Die Jungen haben dafür keine Zeit mehr und verfügen auch nicht mehr über das Können und das Wissen. Sie bringen ihr Brennmaterial einem Lohnbrenner, in Gipf-Oberfrick ist das Viktor Schwaller, der bestens, auch für Spezialitätenbranntweine, eingerichtet ist.

31. Dezember 2017 endet Brennereiaufsicht

Mit der im Herbst 2016 beschlossenen Teilrevision des Alkoholgesetzes und der damit verbundenen Integration der EAV in die Eidg. Zollverwaltung werden die Brennereiaufsichtsstellen in der Schweiz endgültig aufgehoben. Mein jetziger Sektorleiter, Roland Frey, wird eine Tätigkeit in der Zollverwaltung übernehmen.

Und ich gehe mit reichen, schönen Erinnerungen als Brennereiaufsichtsstellenleiter in Pension.

Viktor Hasler

Der Erlös vom Flohmi am Bach geht nach Namibia

Am Samstag, 26. August, lud der Verein Flohmi am Bach zum 9. Flohmarkt in die Gipf ein. Bei sonnigem Wetter boten viele Verkäuferinnen und Verkäufer (über 80 Stände) ihre Sachen dem zahlreich erschienenen Publikum an. Mit dem Gedanken kaufen, flanieren oder einfach in den angebotenen Sachen stöbern kamen die Marktbesucher an den Flohmi. Eine Festwirtschaft mit Grilliertem, Crêpes, Kaffee mit Kuchen und eine Cüplibar luden zudem zum Verweilen entlang des schönen Baches ein.

Die von den Verantwortlichen erwirtschafteten Einnahmen ergaben einen schönen Überschuss von 2000 Franken. Dieser Betrag wurde dem Ehepaar Stefan und Judith Koch, Aarau, für ein sinnvolles Projekt in Morigno, Namibia übergeben. Das Ehepaar Koch war dort bereits einmal als Ärzteteam im Einsatz und kennt somit bestens die Situation vor Ort. Diese Spende soll für ein medizinisches Projekt (ein Gerät fürs Röntgen) oder für das Projekt «sauberes Wasser» eingesetzt werden.

Sinnvolle Verwendung des Überschusses



Dankbar wurde die Spende von den Ärzten im Nyangana Hospital in Namibia entgegengenommen. Bild: Dr. med. Judith und Dr. med. Stefan Koch mit namibischem Ärzteteam.

10. Flohmi am Bach neu am Sonntag

Am Sonntag, 26. August 2018, heisst es wieder: kaufen/verkaufen am Flohmi am Bach in der Gipf. Neu soll der Anlass Floh- und Dorfmarkt heissen. Die Organisatoren möchten an diesem beliebten Markt die einheimischen Produzenten

ermuntern, ihre Produkte den Marktbesuchern anzubieten. Alle Interessierten, seien es Käufer, Verkäufer oder Besucher mögen diesen Sonntag im Jahreskalender dick anzeichnen. (ea)

Jugendchor begeisterte mit «Die verlorene Stimm»

Über das Wochenende vom 21./22. Oktober begeisterten die über 40 Sängerinnen und Sänger des Jugendchors Gipf-Oberfrick unter der Gesamtleitung von Marcel Hasler und dem Leiterteam Martin Linzmeier, Sandra Higgins, Melina Zwahlen und dem Musical-Creativ-Team Hannah Schmid, Svenja Gfeller, Lisa Erb die Besuchenden in der jeweils vollbesetzten Kirche Gipf-Oberfrick. Alle haben das Prädikat «ausgezeichnet» verdient, was beim Schlussapplaus und bei der Begeisterung der Anwesenden zu spüren war. Immer wieder sang der Chor: «Singe isch mini Liebi und singe tuni gärn».

Für dieses 10. Musical hat Marcel Hasler zur Geschichte «Die verlorene Stimm» von Kaspar Lüscher die passende Musik ausgesucht und die Mundart-Texte dazu geschrieben und das war ein Volltreffer. Gekonnt und professionell führte Conférencier Thomas (Leon Schmid) mit seiner Assistentin Michelle (Melina Zwahlen)



Conférencier Thomas (Leon Schmid) und seine Assistentin Michelle (Melina Zwahlen) führten gekonnt durchs Programm.

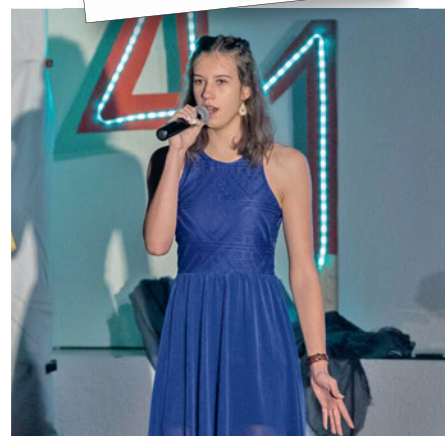


Mit der Rezeptur von Dr. Blumenkohl (Lara Marinovic) konnte Aurelia gefunden werden.

Zwahlen) durchs Musical. Gespannt warteten die Zuhörenden auf den Auftritt der Sängerin Aurelia (Lisa Erb). Ein plötzlicher Blitzschlag, ein Stromausfall, Dunkelheit – und die Sängerin Aurelia war verschwunden. Nach einigen Turbulenzen kehrte wieder Ruhe ein und der Chor, die Musical-Eltern von Aurelia und die Schauspielenden begannen Aurelia zu suchen. In verschiedenen Szenen (Hütte auf dem Homberg, im Musikzimmer von der arroganten Gesangslehrerin Fräulein Schachtelalm oder im Labor von Doktor Blumenkohl) suchten alle die verlorene Aurelia. Immer wieder die Frage: Wo ist Aurelia? Mit gekonnt vorgetragenen Liedern des Jugendchors und den Zwischentexten von Conférencier Thomas und seiner Assistentin, den Hilferufen der Eltern von Aurelia lebte diese Musicalgeschichte, die von der Band bestens begleitet wurde. Dann die Erlösung – mit einem Zaubersaft von Dr. Blumenkohl konnten die Suchenden Aurelia auf dem Homberg wiederfinden. Das Schlusslied von Sängerin Aurelia und die vom Publikum durch kräftigen Applaus erhaltenen Zugaben rundeten das



40 Kinder des Jugendchors unter der Leitung von Marcel Hasler bezauberten das Publikum mit dem Musical «Die verlorene Stimm».



Verschwunden – gesucht – gefunden! Sängerin Aurelia (Lisa Erb) sang mit prächtiger Stimme.

perfekt aufgeführte Musical ab. Allen Mitwirkenden gehört ein herzliches Dankeschön für die gute Unterhaltung.

Lagerwoche in Churwalden

Unter der Lagerleitung von Martin Linzmeier hat der Jugendchor eine Woche während den Herbstferien im Lagerhaus Churwalden verbracht. Neben viel Spass und schönen gemeinsamen Erlebnissen haben die Kinder im Alter von 5 bis 18 Jahren die Vorbereitungen für dieses tolle Musical getroffen und es einstudiert. Täglich wurde geprobt sowie Kulissen und Kostüme gefertigt. Dem Lagerteam, der Küchenmannschaft und dem Gesamtleiter Marcel Hasler, der den Jugendchor seit 1998 leitet und alle zwei Jahre mit dem Chor ein Musical aufführt, gehört ein herzliches Dankeschön. (ea)



Verzweifelte Musicaleltern von Aurelia (Elena Lützelshwab und Hanna Schmid) halfen dem Jugendchor, Aurelia zu finden.

Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

Die Wandersaison beginnt mit Winterwanderungen im Fricktal

Winterlandschaften bieten ihren eigenen Reiz und auf geeigneten Wegen ist eine Wanderung in Kälte und Schnee ein besonderes Erlebnis. Die Wandergruppe startet am Donnerstag, 25. Januar mit einer Tour ab Rheinfelden dem Rheinufer entlang. Zwei Wochen später steht das Rheinufer ab Laufenburg auf dem Programm. Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen. Das Detailprogramm mit allen Wanderungen vom 1. Halbjahr 2018 erhalten Sie auf der Beratungsstelle.

Dank und Willkommen

Gerne gesehen in vielen Stuben von Gipf-Oberfrick war Martha Meng in den letzten bald 10 Jahren, besuchte sie doch als Ortsvertreterin viele 75-jährige Jubilarinnen und Jubilare. Nebst dem Überbringen der guten Wünsche von Pro Senectute Aargau und der bekann-

ten Leselupe nahm sie sich gerne Zeit für ein angeregtes Gespräch, interessante Diskussionen oder zum Zuhören. Mit vielen guten Erinnerungen an diese Begegnungen gibt Martha Meng diese Aufgabe Ende 2017 ab. Wir danken Martha Meng ganz herzlich für die vielen geschenkten Stunden, ihre Offenheit und ihr grosses Engagement für Pro Senectute Aargau und die Seniorinnen und Senioren von Gipf-Oberfrick. Im Gespräch bleiben mit Martha Meng ist weiterhin auf den Wanderungen möglich, denn zu unserer grossen Freude bleibt sie dem Wandern und dem Wanderleiterteam treu.

Wer im 2018 seinen 75-Geburtstag feiert, darf sich auch nach dem Rücktritt von Martha Meng auf einen Besuch der Pro Senectute freuen. Lydia Heuberger, welche seit mehr als 5 Jahren zum Ortsvertreterinnenteam gehört, wird sich zukünftig die Aufgabe mit Lisa Wassmer teilen. Wir danken Lisa Wassmer ganz herzlich für ihre Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen und wünschen ihr und Lydia Heuberger viele bereichernde Begegnungen!

Neue Kursangebote und Ferienwochen

Mit einem vielfältigen Kursprogramm starten wir in das neue Jahr. Das Angebot reicht von Everdance, Minirampolin, Nordic-Walking über Computerkurse, Englisch und Spanisch bis hin zu einem E-Bike-Kurs und anderen interessanten Angeboten. Auch Ferienwochen für Abwechslung, Erholung und Kontakte sind geplant. Planen Sie rechtzeitig Ihre Höhepunkte im 2018!

Alle Programme und Auskünfte zu den Angeboten erhalten Sie auf der Beratungsstelle.

Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14, 08.00 – 11.30 Uhr, www.ag.prosenectute.ch

Senioren Ausflug 2017 – der Reisebericht

Mit 101 Senioren und Seniorinnen sowie 9 Begleitpersonen führte uns die diesjährige Seniorenreise am 7. September nach Solothurn.

Pünktlich fuhren die drei Cars mit der gutgelaunten Gruppe via Benkerjoch Richtung Schönenwerd, wo die erste Kaffeepause im Hotel Restaurant Storchen stattfand. Weiter ging es nach Solothurn. Das Wetter wurde immer besser und vereinzelt Sonnenstrahlen erleuchteten bereits die Solothurner Altstadt.

In der «schönsten Barockstadt» der Schweiz gab es viel zu entdecken. Eine einstündige Stadtführung zeigte uns die geschichtlichen Hintergründe von sehr interessanten Gebäuden auf.

Vis-à-vis des Zeitglockenturms, im Restaurant «Zunfthaus zu Wirthen» nahmen wir das wohlverdiente Mittagessen ein.



Landfrauenverein

Gemütlichkeit beim Mittagessen im «Zunfthaus zum Wirthen».

Schön präsentiert und fein zubereitet wurde das 3-Gang-Menü flink serviert. Nun blieb noch Zeit, die Altstadt und deren Läden zu besichtigen. Einzelne fanden noch den Weg an den Käsemarkt. Das Genussfest «Solothurner

Chästag» in der Solothurner Vorstadt findet immer am 1. Donnerstag im September statt.

Nach einem eindrücklichen Tag führte uns die Rückreise nach Gipf-Oberfrick zurück. Die Ersten verabschiedeten sich



Viel Interessantes über die Stadt Solothurn erfuhren die Teilnehmenden während der Stadtführung.



Eine Gruppe erlebte sogar noch einen Teil des Alpbazuges mit.

auf dem Adlerplatz und für mehr als die Hälfte der Seniorinnen und Senioren fand der traditionelle Ausklang im Restaurant Adler statt.

Es war ein wunderschöner Tag, den alle genossen haben und wir vom Vorstand waren froh, dass alles so reibungslos geklappt hat und eine gute Stimmung herrschte!

Vielen Dank an die Gemeinde Gipf-Oberfrick, dass jedes Jahr alle Teilnehmenden zu diesem Ausflug eingeladen werden. Es ist nicht selbstverständlich und wird von allen Seiten geschätzt. Einen herzlichen Dank an Regine Leutwyler und an die freiwilligen Begleiterinnen Marie-Yvonne Reimann, Bernadette Schraner und Priska Hasler.

Generalversammlung der Landfrauen Gipf-Oberfrick
Freitag, den 2. Februar 2018

Landfrauenvorstand Gipf-Oberfrick

GEWERBE

Eine Ära geht zu Ende

Das «Hoflädeli» macht seine Tore zu per Ende Jahr



Zum Ende des Jahres schliesst die Tür des «Hoflädeli».

Der vielerorts bekannte Dorfladen, das «Hoflädeli» an der Landstrasse und der dazugehörige Marktstand in Frick von Sonja und Pius Müller werden per 30. Dezember 2017 die Zelte abbauen und die Türen schliessen.

Seit nunmehr zwanzig Jahren ist dieses Angebot Bestandteil unseres Dorfes. Nun aber haben sich Sonja und Pius Müller entschlossen, diesen Betriebszweig aufzugeben, um sich wieder vermehrt auf den Landwirtschaftsbereich zu konzentrieren und dort ihre Kräfte entsprechend einzusetzen. «Natürlich ist Wehmut dabei», sagt Sonja Müller, «aber man muss auch aufhören können, wenn etwas gut läuft».

Gemüse, Obst, Spirituosen, das gute Brot und der feine Zopf, die Auswahl ist mit den Jahren immer breiter geworden, sei es mit dem «Brot des Monats» oder der kulinarischen Unterstützung bei

privaten Festen und öffentlichen Anlässen. Im Dorf wird etwas fehlen, wenn nicht mehr vorne an der Hauptstrasse geschrieben steht: «Lädeli offen». (cb)

Die Zeit mit dem «Lädeli» wird auch Sonja und Pius Müller in schöner Erinnerung bleiben und gerne möchten sie sich persönlich dafür bei ihren Kunden bedanken und sich mit Folgendem verabschieden:

«Wir dürfen auf eine erfolgreiche Zeit zurückschauen mit vielen schönen und wertvollen Kontakten und treuen Kunden. Es war eine aufstrebende Entwicklung, die wir mit dem Laden erleben durften und wir sind selber mit dem Auf- und Ausbau gewachsen und haben grosse Wertschätzung und viel Anerkennung dafür von Ihnen als Kunden erhalten. Das hat uns gut getan und für all' das möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken. Es war ausserordentlich schön, eine so treue und liebe Kundschaft bedienen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute!»

Sonja & Pius Müller vom «Hoflädeli»

Lady Gym feiert das 10-Jahr-Jubiläum

Tag der offenen Tür am 13. Januar 2018

Im Januar 2008 übernahm Sibylle Seibert das Gymnastikstudio Lady Gym 2000 von Doris Stäubli. Der Traum vom eigenen Studio wurde wahr. Bis im Mai 2016 führte Sibylle Seibert das Lady Gym nebenberuflich. Im Mai 2016 setzte sie dann voll auf Gymnastik und ergänzte ihre Angebote mit Massagen und aus Lady Gym 2000 wurde «Sibylle Seibert Gesundheit und Bewegung».

Stillstand ist Rückschritt und so absolvierte sie im Mai 2017 eine weitere Ausbildung zur Schmerztherapeutin nach Liebscher und Bracht, eine neue Therapieform, die seither mit grossem Erfolg praktiziert wird. Durch die Kombination von Osteopressur und Dehnübungen verschwinden die meisten muskulär bedingten Schmerzen dauerhaft. Erste Eindrücke über diese Therapieform erhält man auf YouTube unter Liebscher und Bracht.

Neu am Maiweg 14

Im vergangenen Oktober konnte sie die neuen Räumlichkeiten am Maiweg 14 übernehmen. Dieser Ortswechsel bietet beste Voraussetzung, um Bewegungsstunden und Therapien anbieten zu können. Die Angebote richten sich an alle, die etwas für ihre Gesundheit tun wollen und sich gerne bewegen. In abwechslungsreichen Fit-Gymnastikstunden kommen verschiedene Handgeräte wie Therabänder, Gymnastikbälle, Hanteln, Flow Pads und vieles mehr zum Einsatz. Im Vordergrund steht das Training des Herz-Kreislauf-Systems, die Verbesserung der Kondition und das Kräftigen und Dehnen der

Muskeln. In der Seniorengruppe sind alle ab zirka 60 Jahren herzlich willkommen, die durch körperliche und geistige Bewegung fit bleiben wollen. Die Nachfrage nach der «Engpass Dehnstunde» stiess auf grosses Interesse. So bietet Sibylle Seibert dieses Angebot neu auch abends an.



Neu werden die Gymnastikstunden im hellen Raum am Maiweg 14 angeboten.



Frau Sibylle Seibert kommt ursprünglich aus Basel, wohnt seit 26 Jahren in Möhlin und ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern. 2005 schloss sie die Ausbildung zur Bewegungspädagogin ab und besuchte seither zahlreiche Weiterbildungen.

Ein Überblick der Angebote

Fit-Gymnastik, Flexi-Bar, Senioren Gymnastik, Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik, Massagen, Schmerztherapie LnB und «Engpass Dehnstunde». Nähere Infos auf www.sibylleseibert.ch.

Ayshanas Tanz- und Bewegungsraum

Neu an der Landstrasse 92

Alegria Dance mit Tanzpädagogin Ayshana Rosamilia ist jetzt in Gipf-Oberfrick mit ihrem neuen Tanz- und Bewegungsraum sesshaft geworden.

Nach mehreren tänzerischen Stationen sowie ausgedehnter Weiterbildung im In- und Ausland gelangte Ayshana Rosamilia im Jahre 2010 ins Fricktal, um sich dem Tanzunterricht und Kurswesen zu widmen. Was sie lange sehr vermisste, war ein eigener Tanzraum. Doch jetzt hat sich eine glückliche Lösung ergeben. Seit Oktober 2017 ist die Tanzpädagogin stolze Inhaberin eines eigenen Tanz- und Bewegungsraumes an der Landstrasse 92, ausgangs Gipf-Oberfrick gleich nach der Brogle Druck AG.

Hoher Raum mit Spiegelwand

«Endlich bin ich angekommen», sagt Ayshana Rosamilia. «Dieser Raum bietet Kreativschaffenden nicht nur eine Plattform für Tanz, sondern auch für Theater und Bewegung.» Der Raum ist mit seinen 4 Metern ausserordentlich hoch und weist eine Grundfläche von 12 x 5 Metern auf. Der Tanzboden ist

aus Kork und angenehm nachgiebig. Eine Längswand ist bis auf eine Höhe von 3 Metern komplett verspiegelt. Auf der Gegenseite sind die Halterungen für Ballettstangen auf zwei Arbeitshöhen montiert. Eine Musikanlage und diverse Materialien ergänzen den sehr zweckmässigen Raum und Parkplätze sind ebenfalls vorhanden. Ein Eröffnungsevent ist erst 2018 vorgesehen.

Kursangebote:

- ELTERN – KIND TANZ
- Kreativer Kindertanz
- JazzFunky Style für Teenie
- Tanzen mit Accessoires ab 11 Jahren
- Jazz Dance für Jugendliche und Erwachsene
- Oriental Dance & Faszination Schleier
- Pilates
- Monatlicher Workshop «Einfach Tanzen»

Genauere Infos zu Ayshanas Kursangeboten unter www.alegria-dance.ch.



BILDUNG.
EINE CHANCE FÜR KINDER IN NOT

Spendenaktion

Tanz- & Bewegungs-Marathon

Sonntag 17. Dez. 2017

Mehrzweckhalle Gipf - Oberfrick

- 09:00 Qigong
- 10:00 Zumba
- 11:00 Nia
- 12:00 Line Dance
- 13:00 Einfach Tanzen!
- 14:00 AROHA
- 15:00 Zirkus spielen
- 16:00 Lu Jong Yoga
- 17:00 Jazz Dance
- 18:00 Pilates

www.alegria-dance.ch

Medaillen für Gipf-Oberfricker Brennereien

Herzliche Gratulation

Die Distisuisse ist die nationale Edelbrandprämierung, die sich zum Ziel gemacht hat, die schweizerische Brenn- und Trinkkultur zu fördern. Sie ist die grösste und umfassendste Prämierung von Schweizer Edeldestillaten und findet alle zwei Jahre statt.

Dieses Jahr nahmen über 500 Brennereien am Wettbewerb teil, darunter auch die Familien Schwaller und Häseli. Die Vielfalt der Brände und Liköre wurden in 19 Kategorien eingeteilt und von geschulten Degustatorenteams geprüft und nach einem 100 Punkt-System bewertet. 91 bis 100 Punkte wurden mit Gold und 81 bis 90 Punkte mit Silber prämiert.

Brennereien Häseli und Schwaller brillierten

Die Spezialitätenbrennerei der Familie Häseli erhielt für ihren «Alten Williams»



Die glücklichen Gewinner der diesjährigen Edelbrandprämierung: Familien Schwaller und Häseli.

und für ihre «Zwetschgen 2010» je die Goldmedaille und für den «Fricktaler Kirsch 2008» eine Silbermedaille. Die Lohn- und Spezialitätenbrennerei

Schwaller erhielt für ihren «Fricktaler Kirsch 2014» die Goldmedaille und für den «Fricktaler Kirsch 2015» eine Silbermedaille. (ea)



80 Jahre Trachtengruppe Gipf-Oberfrick

Frowin Neff und sein Bergwaldchörli aus dem Appenzell zu Gast



Die Tanzgruppe überrascht immer wieder mit neuen Tanzvariationen.



Die Kinder werden liebevoll von Heidi Fahrni eingekleidet.

Das Bergwaldchörli mit seinen jungen Sängern aus Enggenhütten-Hasle im Kanton Appenzell wurde vor 65 Jahren gegründet und feiert mit der Trachtengruppe Gipf-Oberfrick deren 80-jähriges Bestehen. Ein guter Grund, den 24. März 2018 zu notieren, um diesen vielversprechenden Abend nicht zu verpassen.

Als einzige Trachtengruppe im Fricktal mit Sing- und Tanz- sowie Kindertanzabteilung beteiligt sich die Trachtengruppe aktiv am Dorfleben und begeistert an ihren diversen Anlässen und Theateraufführungen Jung und Alt. Alle Gruppen werden von eigenen Mitgliedern geleitet und die Proben finden wöchentlich statt.

Wie das Bergwaldchörli sind sie darauf bedacht, die Tradition und das Brauch-

tum mit Schwung und Charme zu leben und nicht verstauben zu lassen. Ihre Devise lautet daher:

«Immer offen sein für Neues und Spannendes.»

Neben den Beiträgen der Sing- und Tanzgruppe werden auch die tanzenden Kinder am Festabend für Stimmung sorgen. Umrahmt wird das Ganze von den Einlagen der Gastformation, dem Bergwaldchörli unter der Leitung von Frowin Neff, auch bekannt als witziger Unterhalter. Ausserdem ist dies ihr einziger Auftritt im Jahr 2018 in der Nordwestschweiz.

Für die Begleitung der Tänze und Lieder sowie nach dem Abendprogramm spielt die «Husmusig Effige» mit einer Delegation der Jugend-Formation auf.

Schon heute möchte Sie die Trachtenfamilie zum gemütlichen und unterhaltensamen Heimetobe 2018 in die Mehrzweckhalle einladen. Ab 18.30 Uhr wird ein Abendessen serviert. Das Abendprogramm beginnt um 20.00 Uhr. Die Trachtengruppe und das frisch «pensiionierte» Bergwaldchörli freuen sich auf Ihr Kommen. (dw)

Auf der Suche nach einem tollen Weihnachtsgeschenk? Die Trachtengruppe stellt Ihnen gerne einen Gutschein für den Heimetobe mit dem Bergwaldchörli aus. Bestellungen unter Tel. 062 871 31 64 oder Mail an schuetz-huerzeler@bluewin.ch.



Singen macht viel Freude und ist gut fürs Gemüt.



Das Bergwaldchörli aus Enggenhütten-Hasle (Kt. Appenzell) feiert mit der Trachtengruppe.

Elternverein unterwegs...



eine Feuerschale bereit. Nachdem sich alle gestärkt hatten, konnte man den Nachmittag auf dem Hof geniessen, wer wollte, durfte an der Hofführung teilnehmen und Wichtiges über die Landwirtschaft und die Tiere erfahren.

Unsere nächsten Anlässe:

Kinderkino

Am Samstag, 20. Januar 2018 findet im Mehrzweckraum der Röm.-Kath. Kirche in Gipf-Oberfrick wieder der beliebte Kino-Nachmittag statt, auch dieses Jahr mit Kaffee-Ecke für die Eltern. Um 15.00 Uhr zeigen wir den Film für die Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren und um 16.30 Uhr für die Kinder ab 7 Jahren.

Generalversammlung

Am Freitag, 9. März 2018 findet um 19.30 Uhr im Restaurant Rössli in Gipf-Oberfrick unsere GV statt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

Rund 100 erwartungsfrohe Erwachsene und Kinder versammelten sich am Samstag 23. September 2017 um 10.00 Uhr beim Werkhof in Gipf-Oberfrick.

Nach einem kurzen Spaziergang bei traumhaftem Wetter trafen wir beim Reservoir Langenwied auf unseren Brunnenmeister, Siegfried Mettauer. Er erklärte uns sehr spannend wie das mit dem Trinkwasser funktioniert und was

sich in den letzten Jahren technisch alles verändert hat. Extra für uns hat er im «neuen» Becken das Wasser zuvor abgelassen und wir durften in kleinen Gruppen in das Reservoir hineingehen. Dieses wird sonst nur einmal pro Jahr für die Reinigung geleert. Das hat gross und klein beeindruckt.

Danach machten sich die Familien auf den Weg zum Talhof von Familie Schmid. Dort standen zwei Grills und

Gelungene Kinderdisco Ü5

Am Mittwoch, 15. November, fand unsere dritte Kinderdisco, organisiert vom Elternverein Gipf-Oberfrick, statt. Punkt 14.00 Uhr öffneten sich die Türen im Regos Schulhaus. Beinahe 100 Kinder (neuer Teilnehmer-Rekord) tanzten zwei Stunden lang zu Hits wie Hulapalu, Gangnam Style und Macarena. Zwischendurch verpflegten sich die Kinder mit 15 kg Äpfel, Chips und Sirup. Um 16.00 Uhr wurden sie verschwitzt und glücklich den wartenden Eltern übergeben. Wir freuen uns bereits jetzt auf die nächste Kinderdisco Ü5 im 2018!



Es herrschte tolle Partystimmung während der Kinderdisco im Regos Schulhaus.

Zusammen spielen, entdecken – gemeinsam plaudern und lachen



Gemeinsames Spielen in gemütlicher Runde.

Einmal im Monat treffen wir uns vom Knirpslitreff von 15.00 bis 17.00 Uhr im Vereinszimmer im Pfarreizentrum in Gipf-Oberfrick. Alle Kinder von 0 bis 4 Jahre sind mit ihren Mamis und Papis (selbstverständlich auch gerne Omas, Opas, Gottis, Göttis, etc.) herzlich eingeladen zum gemütlichen Spielen, Toben und sich Austauschen. Die Türen stehen auch auswärtigen Familien offen. Die Treffen sind kostenlos und völlig unkompliziert: Es braucht keine Anmeldung, ihr dürft einfach reinschauen.

Seit Anfang Jahr besteht unser Leiterteam aus 3 Mamis: Olga Brühlmann, Yvonne Maurer und Stefanie Schneider.

Wir freuen uns gemeinsam an den Fortschritten der Kinder im Knirpslitreff. Erst waren viele von Ihnen noch kleine Babys, welche neugierig den grösseren Kindern beim Spielen zugesehen haben. Bald schon versuchten sie den «grossen» nachzueifern, lernten krabbeln und die

anderen Kinder wurden noch interessanter. Zusammen geht es nun auf Erkundungstour: in der Spielküche mit den Töpfen musizieren, wer ist zuerst bei der Autogarage? Zusehends wurden aus unseren krabbelnden Babys kleine Knirpsli die laufen, springen, toben und auch mal laut sind – das Schöne daran, sie können dies zusammen mit gleichaltrigen Kindern entdecken während wir Mamis ihnen dabei voller Freude zusehen, plaudern und Freundschaften knüpfen. Besonders schön ist, dass immer wieder neue Mamis hinzukommen, egal ob mit beobachtendem Baby oder mitspielendem Kleinkind, die Kinder integrieren

und spielen sofort zusammen und nehmen auf die jüngeren Kinder Rücksicht. Immer wieder faszinierend!

Da viel spielen auch Hunger gibt, packt dann irgendwann jeder sein mitgebrachtes Zvieri aus. Nicht selten kommt es vor, dass die Kinder untereinander von sich austeilen oder etwas tauschen. Aber auch uns Mamis tun die Treffen gut: Hier stossen wir auf Gleichgesinnte, können andere Mamis mit Kindern im selben Alter kennenlernen, unsere Kinder beim gemeinsamen Spielen beobachten und uns über Freude und Sorgen austauschen. Hin und wieder kann man einen wertvollen Tipp mit nach Hause nehmen.

Knirpsli-Treff

Hast Du Lust, an einem Knirpslitreff mit Deinem/ Deinen Kind/ern vorbeizuschauen? Wir freuen uns, Euch kennenzulernen.

Bei Fragen dürft Ihr Euch an den Elternverein Gipf-Oberfrick (info@evgo.ch) oder direkt an Stefanie Schneider 079 691 68 84 wenden.

Daten 2018: Dienstag, 09.01., Donnerstag, 01.02., Dienstag, 06.03., Donnerstag, 05.04., Dienstag, 08.05., Donnerstag, 07.06., Dienstag, 03.07., Donnerstag, 02.08., Dienstag, 04.09., Donnerstag, 04.10. und Dienstag, 06.11.2018.

Die Ludothek im Dorf

Neu ab 2018 die «All-inclusive-Mitgliedschaft»



Wir sind das aktuelle Ludothek-Team (es fehlen zwei Schülerinnen und eine Mitarbeiterin).



Eine Ludothek im Dorf zu haben – diesen Luxus geniessen nicht viele. Bei uns in Gipf-Oberfrick existiert **die Ludothek seit bald 20 Jahren** und kann unverbindlich besucht werden im Untergeschoss der Mehrzweckhalle (Eingang vom oberen Teerplatz her). Alle Informationen und Öffnungszeiten können der Homepage www.ludo-go.ch entnommen werden.

Gerade in den kommenden Wintermonaten kann es für die ganze Familie eine Bereicherung sein, mal wieder gemeinsam am Tisch ein Gesellschaftsspiel auszuprobieren. In der Ludothek hat

es davon hunderte, für jedes Alter und jeden Geschmack. Und die Augen der kleinen Kinder werden strahlen beim Anblick der vollen Spielsachen-Gestelle. Wir wünschen allen einen verspielten Winter.

Das Ludothek-Team

Neu bieten wir ab Januar 2018 die «All-inclusive-Mitgliedschaft» an: Einmal bezahlen – ein ganzes Jahr profitieren!

(Die zusätzlichen Ausleihgebühren der einzelnen Spiele fallen gänzlich weg.)
Idee zu Weihnachten: Diese «All-inclusive-Mitgliedschaft» eignet sich auch bestens als Weihnachtsgeschenk für Patenkinder und Jedermann/-frau.

Und wer das ganze Angebot gratis haben möchte:

Wir suchen **Verstärkung fürs Ludothek-Team.**

Auskünfte dazu in der Ludothek vor Ort oder telefonisch bei Salome Schraner, Tel. 062 544 46 31.

Gemütlicher Abschlussabend der Kleinkalber Schützen

Mit dem Absenden am Freitagabend, 3. November, endete die Schiesssaison der Kleinkaliber Schützen. Elf gutgelaunte Schützen genossen in der gut geheizten Schützenstube den Schlussabend. Gesundheitshalber fehlten die Kameraden Hermann Troller und Roli Frei. Auch auf diesem Weg wünschen wir den beiden Schützenkameraden gute Besserung und alles Gute. Ehrenkassier Guido Schmid besuchte uns auch wieder. Ein Dankeschön durfte er für den gespendeten Honig entgegennehmen. Empfänger waren die besten Schützen des Glückstiches. Nach dem Apéro durften wir ein tolles Menü (Rollschinkli mit Kartoffelsalat und Dessert) geniessen. Den beiden Küchenfeen Lisbeth und Marianne gehört ein herzliches Dankeschön. Während des Abends wurden die Resultate der verschiedenen Stichwettsschiessen und der Jahresmeisterschaft bekannt gegeben. Hermann Troller verteidigte seinen Jahresmeistertitel souverän. Neu rückte Walter Frey auf Platz zwei vor und verdrängte Sonja Vögele gar auf den 3. Platz. Der Glückstich war voller Überraschungen. Noch vor dem Dessert gab's dann das Absenden des Fleischstiches. Es kamen gut 300 Franken zusammen, dadurch erhielten die Teilnehmenden ein grosses Stück Fleisch. Ein Dankeschön unserem Sponsor Metzgerei Biland für die toll zusammengestellten Preise. So gegen 23 Uhr verabschiedeten sich die Ersten – es war ein gemütliches Absenden. Schade, dass die beiden A Mitglieder nicht dabei sein konnten. (kzb)

Glücksstich:

1. Hermann Troller 71 Pt.
2. Sonja Vögele 70 Pt.
3. Beatrice Zeder 69 Pt.
4. Gabi Troller 69 Pt.
5. H.-P. Kurzbein 63 Pt.
6. Walter Frey 60 Pt.
7. Alfred Sommerhalder 47 Pt.

Fleischstich:

1. Frey Walter 291 Pt.
2. Troller Hermann 289 Pt.
3. Troller Gabi 289 Pt.
4. Sommerhalder Alfred 286 Pt.
5. Vögele Sonja 285 Pt.
6. Zeder Beatrice 276 Pt.
7. Kurzbein H.-P. 270 Pt.

Endschiessenstich:

1. Walter Frey 98 Pt.
2. Herrmann Troller 97 Pt.
3. Sonja Vögele 97 Pt.
4. Alfred Sommerhalder 94 Pt.
5. Gabi Troller 94 Pt.
6. Beatrice Zeder 90 Pt.
7. H.-P. Kurzbein 87 Pt.

Jahresmeister 2017 A:

1. Hermann Troller 2439 Pt.
2. Walter Frey 2424 Pt.
3. Sonja Vögele 2420 Pt.
4. Alfred Sommerhalder 2357 Pt.

5. H.-P. Kurzbein 2289 Pt.
6. Roland Frei 857 Pt. (verletzt).

Jahresmeister 2017 B:

1. Gabi Troller 1547 Pt.
 2. Beatrice Zeder 1253 Pt.
- Ausser Konkurrenz:
Iganx Welte 1608 Pt. (A-Mitglied bei den Schützen in Frick).

Aufruf an alle begeisterten Schützinnen und Schützen:
Wir suchen immer noch neue Mitglieder/innen!



Unser Beitrag zum gelungenen Openair 2017



Während des Sichtfeld-Openairs im August 2017 diente unser Schützenhaus dem Samariterverein Wittnau als Sanitätsunterkunft.

Helferinnen und Helfer gesucht

Die turnenden Vereine unserer Gemeinde haben die Organisation des 3-Kreisturnfestes 2018 übernommen. Für diesen turnerischen Grossanlass vom 15. bis 17. Juni 2018 sind in allen Ressorts die Basisaufgaben abgeschlossen. Es wurde bereits viel hinter den Kulissen gearbeitet, doch es gibt noch immer viel zu erledigen. Immense Arbeit wird vor allem in einzelnen Organisationsabteilungen anfallen. Um einen reibungslosen Ablauf des Festbetriebes garantieren zu können, werden zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer benötigt. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer ermöglichen den über 4000 erwarteten Turnerinnen und

Turnern ein unvergessliches Fest mit tadellos funktionierenden Sport- und Verpflegungsanlagen sowie Wettkampfpätzen. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. So braucht es viele Kräfte für den Aufbau (vom Montag, 11. bis zum Donnerstag, 14. Juni), für den Festbetrieb (vom Freitag, 15. bis zum Sonntag, 17. Juni) oder für den anschliessenden Abbau (vom Montag, 18. bis zum Mittwoch, 20. Juni).

Mehr Informationen findet man unter der Kreisturnfest Webseite www.3kreisturnfest2018.ch Dort kann man sich unter der Rubrik «Helfer» auch gleich selbst anmelden.



Gerne nimmt Robert Hässig (Ressort Personalwesen), Gänsäckerring 3, auch unter der Telefonnummer 062 871 22 65 oder per E-Mail an robert.haessig@3kreisturnfest2018.ch Anmeldungen entgegen oder gibt Interessierten weitere Auskünfte.

Passivbeitrag und Samaritersammlung 2017

Ein herzliches Dankeschön!

Geschätzte Einwohner und Einwohnerinnen
Wir möchten uns für die grosszügigen Spenden, Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung gegenüber unserem Verein ganz herzlich bedanken.
Es ist nicht selbstverständlich, in der heutigen Zeit unterstützt zu werden. Ihnen allen wünschen wir ein gesundes, zufriedenes und unfallfreies Neues Jahr!

Alle Informationen über unseren Verein finden Sie auf unserer Homepage: www.samariter-go.ch



Starten Sie mit uns ins 2018:
Montag, 8. Januar 2018
Monatsübung Thema:
Samsplint & Co.
Dienstag, 30. Januar 2018
Generalversammlung

Impressum

Redaktionsschluss:

Nr. 1/2018: 15. Februar 2018

Redaktion:

Claudia Bonge
Daria Wegmüller

Berichte/Texte an:
dorfzeitung@gipf-oberrick.ch

Bitte beachten Sie:

Textbeiträge: Als Word-Datei

Bilder: Separat im jpg- oder tiff-Format

DIVERSES

Ready for the Show?

Liebe Oberfricker – es ist wieder soweit!

Die Planung vom grossen Song Contest «Das Mikroskop» 2018 ist in vollem Gange, um auch im nächsten Jahr die Mehrzweckhalle wieder zu füllen. Fünfzehn Sängerinnen und Sänger werden an diesem Abend vor Ihnen und vor einer professionellen Fachjury ihre Lieder vortragen und dabei um den Sieg singen. Seien sie dabei, wenn der Wettbewerb mit SängerInnen aus der Region und aus der Ferne in das Finale geht!
Sie möchten aber nicht nur als Zuschauer dabei sein, sondern selber



gerne einmal auf der Bühne stehen und Ihr Gesangstalent beweisen? Oder kennen Sie jemanden, der das gerne möchte? Dann melden Sie sich noch heute an! Das Formular dazu finden Sie

unter www.dasmikrofon.ch/anmeldung
Der Anmeldeschluss ist der 20. Januar. Das Casting zur Finalshow findet dann am 27. Januar vor einer erlesenen Jury statt. Jeder der beim Casting für die Show ausgewählt wird, sollte an den 2 Workshops, welche von Profis geleitet werden, teilnehmen. Die Daten dafür sind der 3. März und der 7. April.

Ob Zuschauer oder Kandidat – Wir freuen uns auf Sie!!

Das Mikroskop OK

D'Wiehnachtszyt isch wieder da! Adventsfenster in Gipf-Oberfrick



Jeden Abend um **18.30 h** wird ein weihnachtlich geschmücktes Fenster geöffnet.

Die Adventsfenster öffnen sich



Ein Stern mit Nummer verrät den Ort und den Tag der Adventsfenster-Öffnung.

Der KUL'TOUR-Vorstand freut sich, die Dorfbevölkerung zur Besichtigung der 24 einmalig weihnachtlich geschmückten Fenster einladen zu dürfen. Während der Adventszeit wird vom Freitag, 1. Dezember bis Sonntag, 24. Dezember jeden Abend um 18.30 Uhr ein Weihnachtsfenster geöffnet. Zu beachten ist die spezielle Öffnungszeit am 24. Dezember. Nach der Enthüllung der Fensterpracht verweilt man noch in gemütlicher Stimmung bei einem wärmenden Tee oder anderen Köstlichkeiten. Die Adventsfenster sind dann noch bis zum 6. Januar hell beleuchtet. **Ein Spaziergang zu zweit oder mit der ganzen Familie lohnt sich.**

1. Dez. Verschönerungsverein Gipf-Oberfrick Ecke Sägeweg/Oberebnetstrasse
2. Dez. Familie Judith und Gerold Schmid, Eggweg 2
3. Dez. Familien Kägi und Wegmüller, Gänsackerweg 25
4. Dez. Adrian Beyeler, Landstrasse 57
5. Dez. IG Integration, Gemeindensplatz
6. Dez. Bäckerei Kunz, Landstrasse 13
7. Dez. Eveline und Martin Nikles, Romegg 13
8. Dez. Familien Geissler und Good/ Merz, Romegg 12 und 14
9. Dez. Familie Hauser, Landstrasse 16
10. Dez. Astrid Daasch, Gonis-Beraterin, Hofstrasse 6d
11. Dez. Familien Uebelmann und Müller, Steinenweg 23
12. Dez. Silvia Hediger, Rüstelweg 6
13. Dez. Familie Kühn, Unterdorf 7b

14. Dez. Cornelia Ludin und Barbara Furrer, Steingarten 1 und 3
15. Dez. Schule Gipf-Oberfrick, Hüttenweg
16. Dez. Reinhard Freytag, Rüstelweg 10
17. Dez. Räumlichkeiten ABC des Lebens, Im Hof 8
18. Dez. Sandra Higgins, Märtenweg 11
19. Dez. Gemeindekanzlei Gipf-Oberfrick, Landstrasse

20. Dez. Familie Bischofsberger, Bleumatthalde 18
21. Dez. Familie Fasel, Gänsackerweg 29
22. Dez. Christa und Alex Rüfenacht, Freudackerweg 33
23. Dez. Familie Haschke/Wondrusch, Alter Weg 11
24. Dez. Regine Leutwyler, Im Hof 7 **um 16.30 Uhr Weihnachts-einstimmung**

20* C+M+B+18 – Die Sternsinger kommen



«Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und Weltweit».

Die Sternsinger sind unterwegs am:
Freitag, 5. Januar
17.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 6. Januar von
15.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 7. Januar von
10.30 – 13.00 Uhr
Familiengottesdienst ist am
Sonntag, 7. Januar um 09.30 Uhr

Kath. Pfarrei St. Wendelin

Anfang Januar sind die Sternsinger wieder im Dorf unterwegs und sammeln unter dem Slogan

Weihnachtszauber der Paolos Fricktal Krainer

mit dem Gesangstrio «Mistella's Singers»



Die schönsten Melodien zur Weihnachtszeit

Sa., 16. Dez. 2017	Zeiningen	Kath. Kirche	17 Uhr
So., 17. Dez. 2017	Kaisten	Kath. Kirche	17 Uhr
Di., 26. Dez. 2017	Stein	Kath. Kirche	17 Uhr
Mi., 27. Dez. 2017	Gipf-Oberfrick	Kath. Kirche	17 Uhr
Mo., 01. Jan. 2018	Kirche Gipf-Oberfrick	Neujahrsgottesdienst	10 Uhr

mit den Paolos Fricktal Krainer

VERANSTALTUNGSKALENDER

täglich ab 01.	Dezember	18.30 Uhr	Adventsfenster öffnen sich (gemäss Flyer) 24. Dezember um 16.30 Uhr	KUL'TOUR
20.	Dezember	20 Uhr	Konzert «AEW Brass Band Fricktal»; Kirche	Pfarrei/Brass Band
24.	Dezember	17 Uhr 23. Uhr	Krippenfeier in der Kirche Mitternachtsmette mit Wendelin-Chor)	Jugendchor und Pfarrei
25.	Dezember	11 Uhr	Weihnachtsgottesdienst	Pfarrei
27.	Dezember	17 Uhr	Weihnachts-/Neujahrskonzert der Paolos Fricktal Krainer in der Kirche St. Wendelin	Paolos Fricktal und Sängerinnen
29.	Dezember	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum des Regos Schulhauses	Seniorenrat
01.	Januar	10 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit den Paolas Fricktal Krainer in der Kirche St. Wendelin	Paolos Fricktal Krainer/Pfarrei
05.	Januar	17 – 19 Uhr	Die Sternsinger sind unterwegs	kath. Pfarrei St. Wendelin
06.	Januar	15 – 18 Uhr	Die Sternsinger sind unterwegs	kath. Pfarrei St. Wendelin
07.	Januar	10.30 – 13 Uhr	Die Sternsinger sind unterwegs (Familiengottesdienst um 9. 30 Uhr)	kath. Pfarrei St. Wendelin
20.	Januar	14 Uhr und 20 Uhr	Jahreskonzert des Männerchors in der MZH (Nachtessen ab 18 Uhr)	Männerchor
24.	März	20 Uhr	Heimetobe in der Mehrzweckhalle	Trachtengruppe
25.	März	19 Uhr	Palmsonntagskonzert in der kath. Kirche Gipf-Oberfrick	Musikgesellschaft
05./06.	Mai		Spaghetti-Essen, Produkteausstellung der Schulen und der Landfrauen in der MZH; UBS-Cup «De schnällschi Gipf-Oberfricker/Gipf-Oberfrickeri»	Landfrauen Schule Sportverein
26./27.	Mai		Aargauer Meisterschaft der Turnerinnen in Gipf-Oberfrick	Sportverein
26.	August		Floh- und Dorfmarkt in der Gipf	Organisatoren
06.	September		Seniorenreise	Landfrauen

Altpapier/Karton (Strassensammlung):

27. März und 25. September 2018

Das Papier muss gebündelt und bereits morgens vor 7 Uhr bereitstehen.

Häckseldienst: (Das Häckselgut muss selber verwendet werden).

05. März, 09. April, 01. Oktober und 05. November 2018

Anmeldung an die Gemeindekanzlei, Telefon 062 865 80 40

Kosten: jede angebrochene Viertelstunde ist mit Fr. 30.– in bar zu bezahlen.

Ferienplan für das Schuljahr 2017/2018

	erster Ferientag	letzter Ferientag
Weihnachtsferien	23. Dezember 2017	07. Januar 2018
Sportferien*	10. Februar 2018	25. Februar 2018
Frühlingsferien	07. April 2018	22. April 2018
Sommerferien	07. Juli 2018	12. August 2018
Herbstferien	29. September 2018	14. Oktober 2018
Weihnachtsferien	22. Dezember 2018	06. Januar 2019

* Skilager So, 11.02. bis Fr, 16.02.2018

Schulfreie Tage:

Karfreitag (14.04.); Ostermontag (17.04.17)
Auffahrt (25.05.17)

Freitag nach Auffahrt (26.05.17)

Pfingstmontag (05.06.17)

Fronleichnam (15.06.17)

Martinimarkt Frick am Nachmittag (13.11.17)

Gesetzliche und lokale Feiertage:

1. Mai-Nachmittag; Bundesfeiertag (01.08.);

Maria Himmelfahrt (15.08.);

Allerheiligen (01.11.);

Maria Empfängnis (08.12.)